

newsnology

Issue
1/2016

"Unsere umfangreichen Erfahrungen mit der wellenlosen Antriebstechnologie sind hier von Vorteil"

Seite 6-7 The Boston Globe

"QIPC-EAE ist bekannt für seine umfangreichen Erfahrungen bei Retrofit-Projekten"

Seite 3

El Diario de Hoy

"Kompetenter Service und Ersatzteilbelieferung für Steuerungstechnik in Druckmaschinen führender Hersteller"

Seite 4-5

EAE service und support

"Langjährige positive Erfahrungen waren ein Grund für die weitere Zusammenarbeit mit EAE"

Seite 8-9

Oldenburgische Volkszeitung

Kompetenz, die weltweit ankommt

Wenn Erwartungen mehr als erfüllt werden, gibt es Erfreuliches zu berichten. EAE ist mit großem Elan und ausgesprochen positiven Perspektiven ins DRUPA-Jahr gestartet. In dieser Dynamik findet die Entwicklung unserer Geschäfte im Jahr 2015 ihre Fortsetzung. Der Auftragseingang des letzten Jahres hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen und insbesondere im Zeitungsbereich legten die Abschlüsse enorm zu. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt ein Resultat der exzellenten Zusammenarbeit mit Q.I. Press Controls (QIPC). In dieser intensiven Partnerschaft profitieren wir und unsere Kunden von den Vorteilen des weltweiten QIPC-Vertriebsnetzes. Rund um den Globus konnten wir anspruchsvolle

Außerdem entwickelt EAE gemeinsam mit Kunden neue alternative Fertigungskonzepte für die gedruckte Zeitung. Auf den folgenden Seiten lesen Sie von einem ambitionierten Projekt beim Boston Globe. Das US-Zeitungshaus verlagert seinen Zeitungsdruck aus dem Stadtzentrum an einen kostengünstigen Standort auf dem Land. Dort wird in einer einfachen Lagerhalle eine unkonventionell konfigurierte Rotationsanlage in Parterrebauweise installiert. Die Druckmaschine – komplett ausgestattet mit Steuerungs- und Workflow-Technik von EAE – wird die hochflexible, Personal und Kosten sparende Produktion von Zeitungen und anderen Druckerzeugnissen erlauben.

Schließlich darf ein Hinweis nicht fehlen: Gemeinsam mit Q.I. Press Controls präsentieren wir das EAE-Produkt- und Leistungsprogramm, darunter Weiterentwicklungen beim EAE-Leitstand, auf der DRUPA in Düsseldorf. Besuchen Sie uns in Halle 16, Stand 16A16. Wir freuen uns auf Sie!

Werner Ringel, Geschäftsführer

www.eae.com

"Mit individuellen Retrofits und Upgrades helfen wir Kunden, die Wirtschaftlichkeit und Effizienz ihrer Druckproduktion zu verbessern"

und strategisch wertvolle Retrofit- und Erweiterungsprojekte bei Kunden aus der Zeitungsindustrie und der allgemeinen grafischen Branche gewinnen – sowohl für bestehende EAE- als auch für Fremd-Installationen.

Bei allen Erfolgen in angestammten Märkten widmen wir uns auch den neuen Geschäftsfeldern mit dem erforderlichen Engagement. Unsere Aktivitäten im Bereich Intralogistik wurden mit zusätzlichen Produktentwicklungen weiter ausgebaut.

Doch zurück zum Druckmarkt. In dieser Ausgabe von EAE newsnology finden Sie wieder Beispiele von Projekten, bei denen wir mit individuellen Retrofit-Lösungen und funktionalen Upgrades Kunden helfen, vorhandene Produktionsanlagen zu modernisieren sowie die Wirtschaftlichkeit und Effizienz ihrer Druckproduktion zu verbessern. So wird bei der Oldenburgischen Volkszeitung in Vechta, Norddeutschland, durch ein maßgeschneidertes Retrofit die Produktionsverfügbarkeit und Betriebssicherheit der Zeitungsrotation sichergestellt.

Zahlreiche Entwicklungen im Hause EAE schaffen die Basis für eine gelungene Umsetzung kundenspezifischer Retrofit- und Erweiterungsprojekte. Die kontinuierlichen Entwicklungsarbeiten gewährleisten, dass die von verschiedenen Lieferanten abgekündigten Komponenten bzw. Systeme durch moderne kompatible Produkte ersetzt und somit EAE-Lösungen immer auf der Höhe der Zeit gehalten werden können.

Auf Basis unserer breiten Retrofit- und Service-Kompetenz gehen wir jetzt einen Schritt weiter und ergänzen unser Portfolio um einen weiteren Baustein: herstellernerneuterten Service. Welche Vorteile dieses neue Angebot Druckereien bietet, erfahren Sie in einem der nachfolgenden Artikel.

Werner Ringel, Geschäftsführer



Neuer Retrofit-Auftrag für QIPC-EAE Americas von salvadorianischem Zeitungshaus

El Diario de Hoy vertraut auf EAE-Retrofit

El Diario de Hoy, ein Zeitungsunternehmen in dem zentralamerikanischen Land El Salvador, hat QIPC-EAE Americas mit dem steuerungstechnischen Retrofit wichtiger Komponenten seiner Zeitungsdruckmaschine beauftragt. Dabei handelt es sich um eine Goss Universal 70, die das in der Hauptstadt San Salvador ansässige Zeitungshaus im Jahr 2001 in Betrieb genommen hat. Auf der Maschine mit sieben Achtertürmen, die Produkte mit bis zu 112 Seiten vierfarbig drucken kann, wird an sieben Tagen der Woche produziert. Neben den beiden eigenen Tageszeitungen El Diario de Hoy und El Mas umfasst das Produktionsprogramm Beilagen und Sonderteile für die Tageszeitungen sowie eine Reihe von Fremdaufträgen mit unterschiedlichen Auflagenhöhen.

Die Notwendigkeit eines Retrofits ergab sich aufgrund veralteter Elektronikkomponenten in Steuerungssystemen, für die am Markt keine Ersatzteile mehr erhältlich waren, sodass das Risiko von Produktionsausfällen anstieg. Der Gewinn des neuen Retrofit-Auftrags für QIPC-EAE Americas ist insofern bemerkenswert, als die Druckmaschine von El Diario de Hoy noch nicht mit Steuerungs- und Automatisierungstechnik von EAE ausgestattet war. „Wir haben uns für QIPC-EAE Americas als Partner entschieden, weil dieser Anbieter für seine umfangreichen Erfahrungen bei Retrofit-Projekten bekannt ist und unser Druckmaschinenfabrikat unterstützt“, sagt Iliana Hernandez, Produktionsleiterin bei El Diario de Hoy. „Von dieser Modernisierungsmaßnahme erwarten wir, dass unsere Rotation in einen wesentlich besseren funktionalen Zustand als heute gebracht wird. Außerdem wird dann die Ersatzteilversorgung für die neu installierten Systeme sichergestellt sein.“

Juan C. Echavarria, Vice President of Sales der Vertretung Print2Finish LLC, hatte bedeutenden Anteil daran, dass QIPC-EAE Americas mit El Diario de Hoy einen weiteren neuen Retrofit-Kunden in Lateinamerika gewinnen konnte. „Zeitungen in vielen lateinamerikanischen Ländern suchen nach Möglichkeiten, die Nutzungsdauer ihrer vorhandenen Druckmaschinen zu verlängern und die Produktionsverfügbarkeit sicherzustellen.

Das lässt sich mit einem Retrofit, das in Umfang und zeitlicher Abfolge exakt auf die Bedürfnisse der Zeitungsbetriebe abgestimmt ist, zu einem moderaten Investitionsvolumen erreichen“, sagt Ronald Reedijk, Geschäftsführer von QIPC-EAE Americas Ltd. „Im Fall von El Diario de Hoy werden die unmittelbar erforderlichen Modernisierungsmaßnahmen ausgeführt und gleichzeitig die technischen Voraussetzungen für weitere Retrofit-Schritte in den kommenden Jahren geschaffen.“

Neue Intelligenz für bewährte Drucktechnik

Der Retrofit-Auftrag umfasst die Erneuerung der druckqualitätsbestimmenden elektronischen Steuerungskomponenten für Druckfarbe, Feuchtwasser und Register. Dabei werden die sieben Drucktürme zahlreiche hochmoderne speicherprogrammierbaren Steuerungen und EAE-Module für die Sprühfeuchtwerte, Goss ColorFlow-Farbwerke sowie Seiten- und Umfangsregister erhalten. Zu dem Auftrag gehört außerdem die Ausstattung einer Sektion der Rotation mit neuen EAE-Leitständen, in die das EAE INFO Melde- und Protokollsystem integriert wird.

Nach den Planungen soll das Retrofit im Mai 2016 abgeschlossen sein. Dann wird das Maschinenpersonal über einen zentralen Punkt Zugang zu allen qualitätsrelevanten

Steuerungsfunktionen haben. Dies wird El Diario de Hoy helfen, Rüstzeiten sowie An- und Fortdruckmakulatur zu senken und die Produktqualität zu verbessern. „Unsere bisherige Zusammenarbeit mit QIPC-EAE Americas war sehr gut. Alles wurde rechtzeitig bereitgestellt und die Qualität der technischen Informationen spricht für sich“, erklärt Iliana Hernandez. „Deshalb gehen wir davon aus, dass die Retrofit-Arbeiten fristgerecht und zuverlässig ausgeführt werden und QIPC-EAE Americas uns anschließend einen hochwertigen technischen Support bieten wird.“



Fabricio Altamirano, CEO von América Interactiva und El Diario de Hoy, und Iliana Hernandez, Produktionsleiterin bei El Diario de Hoy, im Redaktionsbereich der Zeitung.

Flexible Lösungen für passgenaue Serviceunterstützung

Wie kompetent und leistungsfähig eine Serviceorganisation ist, offenbart sich immer dann, wenn es wirklich darauf ankommt: im akuten Problem- bzw. Schadensfall. Der EAE-Service ist darauf spezialisiert, in solchen Situationen schnell und zielgerichtet Lösungen herbeizuführen, sodass die Kunden ihre maximale Produktivität kurzfristig wiedererlangen. Auf der Basis jahrzehntelanger Erfahrungen bei Service- und Supportdienstleistungen für die grafische Industrie hat EAE heute Serviceunterstützung für EAE-Systeme in Zeitungsdruckmaschinen der führenden Hersteller, aber auch für Automatisierungs- und Steuerungstechnik anderer Herkunft sowie für Verpackungsdruckmaschinen im Portfolio.

Zu EAEs Angebot an Steuerungs- und Automatisierungslösungen für die Druckbranche gehören seit jeher Serviceleistungen. Ein Angebot, das Kunden in aller Welt hilft, ihre mit EAE-Technik ausgerüsteten Maschinen über die gesamte Lebensdauer mit größtmöglicher Zuverlässigkeit, Produktivität und Wirtschaftlichkeit zu betreiben.

Erhöhter Kundennutzen durch leistungsstarken Service und direkte Ersatzteilbelieferung

EAE-Steuerungstechnik ist in allen großen Zeitungsrotationen von Herstellern wie z. B. KBA, manroland web systems, Goss, Clauberg und Wifag zu finden. Für alle derartigen Installationen bietet der EAE-Service qualifizierte Unterstützungsleistungen und die Belieferung mit Ersatzteilen an. Darüber hinaus ist der EAE-Service aufgrund seines breiten Praxis-Know-hows in der Lage, Steuerungen zu supporten, die nicht aus der eigenen Entwicklung und Fertigung stammen. Doch damit nicht genug, Service- und Supportdienstleistungen von EAE sind mittlerweile auch für Steuerungstechnik von

Verpackungsdruckmaschinen verfügbar. So konnten die EAE-Serviceexperten bereits Erfahrungen mit anspruchsvollen Service- und Erweiterungsaufgaben an Produktionsanlagen von Herstellern wie Cerutti, W&H und Bobst sammeln. Und in der Zusammenarbeit mit Partnern erbringt der EAE-Service Supportleistungen, die von Antriebsreglern bis hin zu Farbzonensteuerungen ein breites Spektrum von Komponenten abdecken.

Die Leistungsfähigkeit einer Serviceorganisation hängt maßgeblich von der Qualifikation ihrer Mitarbeiter ab. Deshalb können bei EAE alle Angehörigen des 20 Mitarbeiter starken Serviceteams – in der Regel ausgebildete Elektroniker und Fachinformatiker mit Schwerpunkt Systemintegration – langjährige Erfah-

"Kompetenter Service und Ersatzteilbelieferung für Steuerungstechnik in Druckmaschinen führender Hersteller"

rungen im Feld vorweisen. „Bevor ein Mitarbeiter in den Service wechselt, sammelt er im Rahmen von Vor-Ort-

Einsätzen zur Installation, Inbetriebnahme oder einführenden Produktionsbegleitung umfangreiche praktische Erfahrungen und lernt die Bedingungen der Praxis kennen. Darüber hinaus bleiben die Servicetechniker immer auf dem aktuellen Stand, da sie in gewissen Intervallen weiterhin vor Ort in Druckereien tätig sind. Generell werden unsere Mitarbeiter darauf trainiert, Probleme so schnell wie möglich und ohne große Umwege zu beheben“, sagt Christoph Wenk, der beim EAE-Service für den Steuerungstechnik-Support verantwortlich ist.

24/7-Telefonsupport – nur einer von vielen Bausteinen

Der EAE-Telefonsupport ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Genau genommen sind es am Standort

Ahrensburg sogar zwei Hotlines: eine für Anfragen zu den Maschinensteuerungen und die andere für Workflow- und sonstige Softwareprodukte. Für den 24/7-Support in Nord-, Mittel- und Südamerika gibt es eine weitere Hotline am EAE-Servicestützpunkt in den USA.

Ob akuter Störfall während der Produktion oder Bestellung eines Ersatzteils, z. B. für die Steuerung einer Goss-Rotation, wer sich mit einem Anliegen an die Service-Hotline wendet, erreicht immer ohne Umwege einen fachkundigen Ansprechpartner. Da die Anrufer direkt mit Serviceexperten sprechen, werden Missverständnisse



Ein Service-Mitarbeiter bei der Ersatzteilprüfung

vermieden und kürzeste Reaktionszeiten sowie eine rasche Fehlerbehebung möglich. Bei Systemen von EAE kommt noch ein anderer Vorteil zum Tragen: Alle Installationen werden mit einem Zugang für Ferndiagnose und -wartung ausgeliefert, sodass der EAE-Service aktiv per Fernzugriff Fehlerursachen analysieren und Korrekturen vornehmen kann. Dabei haben die Servicespezialisten nicht nur unmittelbaren Zugriff auf die komplette Dokumentation der EAE-Produkte, sondern auch auf das Know-how und Können der Hard- und Softwareentwickler im Hause EAE.

Über 95 % aller dem Service gemeldeten Probleme lassen sich telefonisch oder per Online-Fernunterstützung lösen. In den seltenen Fällen, in denen dies nicht möglich ist, stehen EAE-Serviceexperten für kurzfristig arrangierte Vor-Ort-Einsätze an jedem Punkt der Welt bereit.

Kompetenz für unkonventionelle Problemlösungen und intelligente Modernisierung

Auf Kundenwunsch kümmert sich der EAE-Service auch darum, ältere Steuerungssysteme, soweit technisch möglich, am Leben zu erhalten. In diesem Zusammenhang gibt es am Standort Ahrensburg einen umfangreichen Bestand an Ersatzteilen, die rund um den Globus verschickt werden können. Auf diesen Fundus kann z. B. zurückgegriffen werden,

um eine Überbrückungslösung bis zu einer Neuinstallation zu implementieren. Sollte ein benötigtes Ersatzteil nicht mehr verfügbar sein, kann die hauseigene Reparaturabteilung zahlreiche Komponenten wieder in Stand setzen.

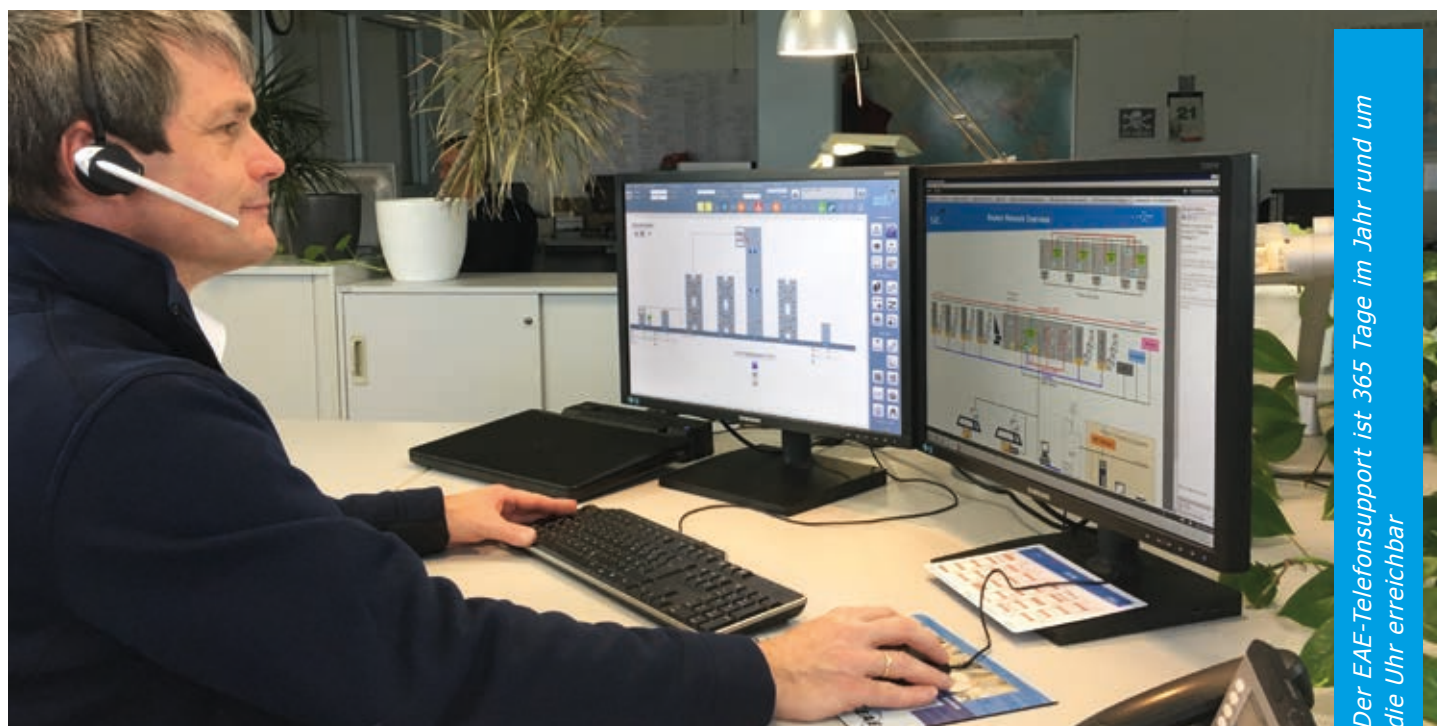
Als Alternative zum bloßen Austausch von Teilen oder Komponenten bietet der EAE-Service intelligente Modernisierungsmöglichkeiten an. Beispielsweise haben die Ahrensburger Entwicklungsingenieure schon Farbzonensteuerungen von der traditionellen seriellen Anbindung auf moderne CAN-Bus-Technologie umgestellt. Oder bei Antriebsregelungen werden alte Systeme mittels einer Koppellösung durch moderne EAE-Systeme ersetzt.

„Mit diesen Fähigkeiten sind wir in der Lage, neben Bestandskunden auch Fremd-Retrofit-Kunden, die sich für EAE entscheiden, einen langfristigen Support und Ersatzteilgarantien zu bieten“, versichert Gerhard Donner, Leiter Ersatzteilmanagement im Hause EAE. Allen Kunden – Besitzern von EAE-Installationen wie auch von fremder Steuerungstechnik – werden mehrstufige Serviceverträge angeboten. Da die installierte Technik und die Bedürfnisse der Kunden sehr verschieden sind, gestalten sich auch die Serviceverträge in Umfang und Preis ganz unterschiedlich.

„Der Basisvertrag umfasst den 24/7-Telefonsupport und damit auch eine hoch priorisierte Bearbeitung, gerade bei Stillstand einer Maschine. Ergänzend dazu können Kunden Add-ons buchen, wobei unsere Experten diesbezüglich Empfehlungen geben“, erläutert Stefan Hill, im EAE-Service verantwortlich für die Workflowsysteme. Bei den Add-ons kann es sich zum Beispiel um Folgendes handeln:

- **Ferndiagnose/-support**
- **Geplante regelmäßige Wartungsbesuche**
- **Jährliches Vor-Ort-Audit zur Analyse von Schwachstellen und Ermittlung von Wartungs- bzw. Optimierungsbedarf**
- **Zyklische Software-Updates – Service-Kunden erhalten einmal jährlich neueste Software-Releases mit neuen Funktionen**
- **Angepasste Stundensätze bei Vor-Ort-Service**
- **Verlängerte Ersatzteilverfügbarkeit**

Alles in allem sorgt der EAE-Service mit maßgeschneiderten Service- und Supportlösungen dafür, dass Kunden aus der grafischen Industrie eine optimale Absicherung bzw. Wiederherstellung der Produktionssicherheit ihrer Anlagen erhalten.



Der EAE-Telefonsupport ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar

EAE-Steuerungstechnik für ein neuartiges Zeitungsproduktionskonzept

EAE hat Anteil an einem der spannendsten Investitionsprogramme, die gegenwärtig in der internationalen Zeitungswelt umgesetzt werden: Das US-Zeitungsunternehmen Boston Globe verlagert seine Druckproduktion aus dem Stadtzentrum von Boston an einen kostengünstigen Standort auf dem Land und installiert eine neu konfigurierte Druckmaschine, die eine sehr flexible und wirtschaftliche Produktion von Zeitungen und kommerziellen Druckaufträgen erlaubt. EAE liefert für die von Pressline Services konzipierte FlexPress-Rotation die komplette Maschinensteuerung, Leitstände und das EAE PRINT Produktionsplanungs- und Voreinstellsystem.

Angesichts des Auflagen- und Umsatzrückgangs bei gedruckten Zeitungen suchen Zeitungshäuser auf der ganzen Welt nach Möglichkeiten, wie sie die Kostenstruktur und Effizienz ihrer Produktion optimieren und gleichzeitig ihren Zeitungsdruck zukunftssicher machen können. Der Boston Globe investiert aus diesem Grund in eine einzigartige neue Zeitungsdruckerei. Das 1872 gegründete Zeitungsunternehmen mit Sitz in Boston, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Massachusetts, verlagert seinen Zeitungsdruck vom Bostoner Stadtteil Dorchester in ein Gewerbegebiet der 60 km südlich gelegenen Stadt Taunton. Den bisherigen Standort in der Innenstadt mit einem wertvollen, rund 66.700 Quadratmeter (17 acre) großen Grundstück verkauft das Unternehmen.

Unkonventioneller Zeitungsdruckbetrieb ...

Als neue Produktionsstätte hat der Boston Globe in Taunton ein großes Lagergebäude mit 30.500 Quadratmetern (328.000 square foot) Nutzfläche und sehr guter Verkehrsanbindung erworben, das schon einige Jahre leer stand und sich mit relativ geringem Infrastruktur-Aufwand in eine Zeitungsdruckerei umwandeln lässt. Die neue Druckerei des Globe wird eine wesentlich effizientere Zeitungsproduktion erlauben als der bisherige Betrieb. Die Lage des neuen Standorts in der Nähe wichtiger Autobahnen wird eine schnellere Distribution der Zeitungen ermöglichen. Neben dem Boston Globe und weiteren verlagseigenen Produkten wird die Druckerei, deren volle Produktionskapazität im Februar 2017 verfügbar sein wird, als Fremdaufträge den Boston Herald, die Worcester Telegram & Gazette, The New York Times sowie USA Today produzieren. Darüber hinaus soll die Druckkapazität

tagesüber für Akzidenzaufträge genutzt werden.

... mit unkonventioneller Drucktechnik

Was die neue Drucktechnik betrifft, hat sich der Boston Globe für eine FlexPress-Rotation von Pressline Services, Inc. entschieden. Mit dem neuartigen FlexPress-Maschinenkonzept bietet Pressline Services zu einem vergleichsweise moderaten Investitionsvolumen eine Lösung für den wirtschaftlichen Zeitungsdruck mit enormer Flexibilität und Produktivität bei einfacher Bedienung und unkompliziertem Rollenhandling. Aufgrund der besonderen Maschinenarchitektur ermöglicht die FlexPress die Produktion auf einer Ebene. Sie lässt sich in normalen Industriehallen installieren, ohne spezielle Anforderungen im Bezug auf Maschinenfundamente oder außergewöhnliche Hallenhöhen zu stellen.

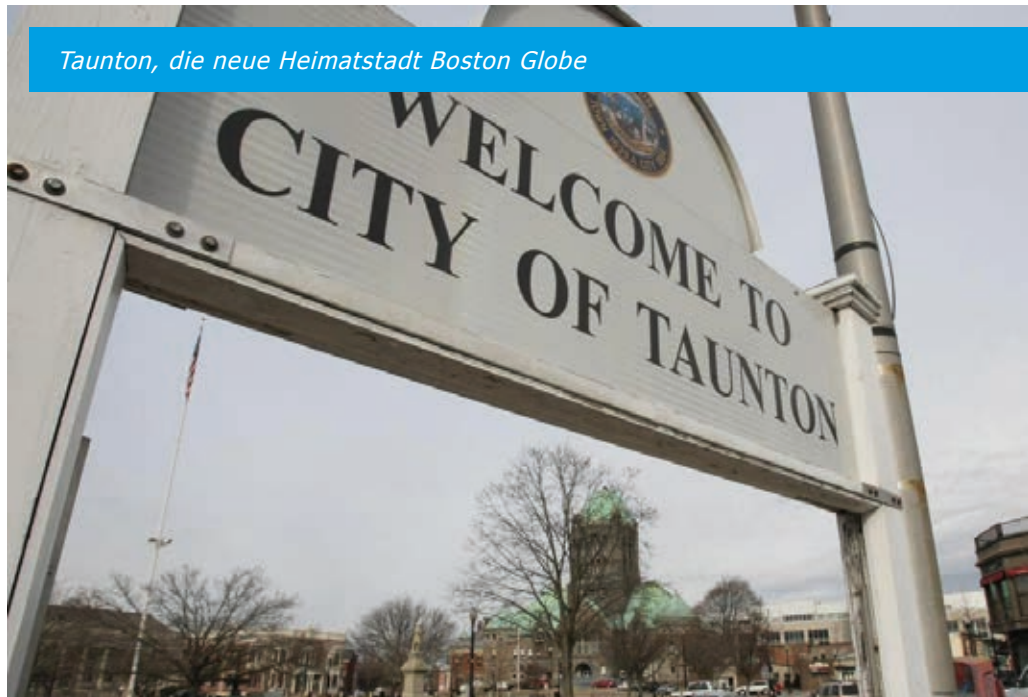
Bei der FlexPress handelt es sich nicht um einen Druckmaschinen-Neubau. Vielmehr wird die Rotation aus gebrauchten und von Pressline Services überholten, einfachbreiten Goss Urbanite-Doppeldruckeinheiten sowie Falzapparaten und Rollenständern zusammengestellt. Die gesamte Anlage für den Boston Globe setzt sich aus 144 einfachbreiten Doppeldruckeinheiten, die für eine maximale Papierbahnbreite von 914 mm (36 Zoll) ausgelegt sind, 44 Rollenträgern und vier Falzapparaten zusammen. Die Druckeinheiten und Rollenträger verteilen sich auf 22 Zonen, die in vier Sektionen mit je einem Falzapparat gegliedert sind. In jeder Zone gibt es fünf oder acht Druckeinheiten, sodass bei zweibahnigem Betrieb folgende Farbdruckmöglichkeiten bestehen: 1 x 4/4



und 1 x 1/1 oder 2 x 1/1 bzw. 2 x 4/4 oder 2 x 1/1. Eine weitere Besonderheit der Rotationsanlage ist die Aufstellung der Falzapparate im rechten Winkel zu den Druckeinheiten. Diese Anordnung erlaubt es, unterschiedliche Papierbahnbreiten ohne besonderen Umstellungsaufwand vor den einzelnen Produktionen zu verwenden. Zusätzlich ermöglichen die sehr flexiblen Bahnführungsoptionen in der Druckmaschine, mehrfarbige Werbeanzeigen auf jeder beliebigen Seite einer Zeitung zu positionieren und damit den Anzeigenkunden mehr Platzierungsmöglichkeiten anzubieten.

Mit Antriebs- und Steuerungstechnik der neuesten Generation

Die Druckeinheiten waren ursprünglich für den traditionellen Antrieb über eine mechanische Welle ausgelegt. Stattdessen werden sie bei der Umrüstung zur FlexPress mit modernsten wellenlosen Wechselstromantrieben von Bosch Rexroth versehen, die über eine von EAE programmierte SPS mit I/O-Datenkommunikation über Profinet gesteuert werden. Dass Pressline Services die Lieferung der gesamten Maschinensteuerungs- und Leitstandtechnik für die Rotation an EAE vergab, begründet Ronald Reedijk, Geschäftsführer von QIPC-EAE Americas Ltd., mit der generellen Innovationsstärke von EAE sowie folgendermaßen: „Von Vorteil waren unsere umfangreichen Erfahrungen mit der wellenlosen Antriebstechnologie und hier insbesondere mit der Bosch Rexroth-Plattform, die wir von Projekten bei mehr als 200 Druckmaschinen kennen. Ebenfalls wichtig war, dass wir in den USA über einen soliden Kundenstamm sowie eine leistungsfähige lokale Service- und Supportorganisation verfügen.“



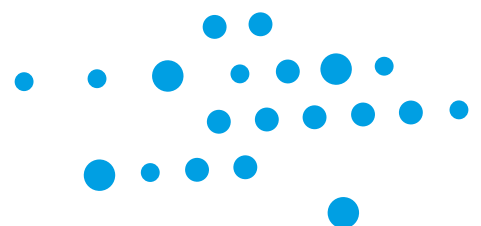
Taunton, die neue Heimatstadt Boston Globe

Bei EAE in Ahrensburg, Deutschland, begann im Mai 2015 ein Projektteam mit der Entwicklung des Steuerungskonzeptes für die Druckmaschine und im Januar 2016 liefern die hausinternen Integrationstests an. Bedingt durch das ungewöhnliche Maschinenkonzept waren die Entwicklungsingenieure mit einigen besonderen Herausforderungen konfrontiert. „Durch die Gliederung der Rotation in Zonen und die 90°-Anordnung der Falzapparate sind Produktionskombinationen möglich, die in ein spezielles Softwarekonzept eingebunden werden mussten. Außerdem ist die Hardware-Umgebung der Maschinensteuerung in dieser Kombination eine Neuentwicklung und die von verschiedenen Herstellern stammenden Komponenten, wie Farbzonensysteme, Sprühfeuchtwerke und Registerregelsysteme, werden über Schnittstellen in ein TCP/IP-Netzwerk eingebunden, über das alle Steuerungs- und Leitstandkomponenten miteinander kommunizieren“, erläutert Marc Huse vom EAE-Projektmanagement.

Die FlexPress in Taunton wird mit insgesamt acht EAE Baltic Star-Leitständen der neuesten Generation – zwei pro Sektion – ausgestattet. Der Boston Globe erhält auch das EAE PRINT Produktionsplanungs- und Voreinstellsystem. Es reduziert den Planungs- und Rüstaufwand, indem es unter anderem Voreinstelldaten für alle Systeme berechnet, die vom Leitstand aus ansteuerbar sind, so zum Beispiel für Farbzonen, Feuchtung, Register, Bahnspannung etc.

Nach den Planungen wird die Inbetriebnahme der EAE-Systeme in der ersten FlexPress-Sektion im Mai 2016 und der kompletten Installation im Juli 2017 abgeschlossen sein. Ronald Reedijk: „Es freut uns sehr, bei diesem ambitionierten Projekt mit Pressline Services zusammenzuarbeiten und bei dieser Gelegenheit nachweisen zu können, dass wir in der Lage sind, für jedes neue Produktionskonzept in der Zeitungsbranche innovative und leistungsfähige Lösungen zu liefern.“

"Unsere umfangreichen Erfahrungen mit der wellenlosen Antriebstechnologie sind hier von Vorteil"



Retrofit für Produktionsstabilität

Zeitungsmacher können auf manches verzichten, nicht aber auf eine reibungslos funktionierende Produktionstechnik. Wenn das Risiko von Betriebsstörungen oder gar Ausfällen der Druckmaschine wie das Schwert des Damokles beständig über der Zeitungsproduktion schwebt, besteht dringender Handlungsbedarf. Bei der Oldenburgischen Volkszeitung in Vechta hat die Erfahrung solcher Probleme zu einem Retrofit-Projekt geführt, bei dem EAE die PC- und Aggregatesteuerungs-Hardware der Rotation ersetzt und verschiedene andere Optimierungs- und Modernisierungsmaßnahmen ausführt.

Neben digitalen Medien steht der Druck von Zeitungen bei der Oldenburgischen Volkszeitung Druckerei und Verlag KG im Fokus. Das lokal orientierte Zeitungshaus mit Sitz in Vechta, Norddeutschland, hat insgesamt 100 Mitarbeiter und wird seit 2010 von Geschäftsführer Christoph Grote geleitet. Die Oldenburgische Volkszeitung mit einer Auflage von knapp 22.000 (Mo. bis Fr.) bzw. 24.000 Exemplaren (Sa.) wird als Hauptprodukt des Verlages von dem Wochenblatt OV am Sonntag (Auflage 56.500) ergänzt. Sonderveröffentlichungen aus dem eigenen Haus und verschiedene Lohndruckaufträge mit Auflagen bis 100.000 komplettieren das Fertigungsprogramm. Alles in allem druckt das Unternehmen bis zu 1,7 Millionen Exemplare pro Monat.

Dieses Volumen läuft auf einer im Jahr 2000 installierten Clauberg Colorstar-Rotation mit drei Rollenträgern, zwei Drucktürmen sowie einem Falzapparat und ausgestattet mit Steuerungs- und Leitstandtechnik von EAE. Ursprünglich umfasste die Maschine eine Kombination aus einer manroland UNIMAN, einem Clauberg-Achterturm in Gummi/Gummi-Bauweise (Baujahr 2000) und zwei Falzapparaten. Im Jahr 2007 wurde sie um einen zusätzlichen Clauberg-

Druckturm, bestehend aus zwei Neun-Zylinder-Satelliteneinheiten, erweitert, um in einem Durchgang 32 Seiten komplett vierfarbig drucken und die Druckqualität verbessern zu können. Die manroland UNIMAN wie auch der ältere Falzapparat wurden inzwischen abgebaut.

Dringliche Probleme erfordern eine professionelle Lösung

In der Rotationsanlage traten im Laufe des Jahres 2015 mehrfach Störungen bis hin zum Ausfall auf, sodass Produktionen vereinzelt verlagert werden mussten. „Es gab immer wieder Probleme mit der Antriebsregeltechnik, die von Siemens stammt und vom EAE Service gewartet wird. Diese Störanfälligkeit mussten wir aus der Welt schaffen, da wir sonst keine Produktionssicherheit mehr gehabt hätten. Im Kontakt mit dem EAE Service hat sich dann noch eine Reihe anderer kritischer Punkte herauskristallisiert. Alles zusammen führte schließlich zu dem aktuellen Retrofit-Auftrag für EAE“, berichtet Marco Sodenkamp, Abteilungsleiter Rotation. „Neben der Behebung der akuten Probleme geht es beim Retrofit vor allem darum, Komponenten der Maschinensteuerung zu ersetzen, bei denen Hardware bereits

seitens der Hersteller abgekündigt wurde. Zentrales Ziel ist die Sicherstellung der Produktionsstabilität unserer Rotation für die Zukunft. Zukunft bedeutet für uns in diesem Zusammenhang einen Zeithorizont von mindestens zehn Jahren. Ein wichtiger Aspekt ist natürlich die Ersatzteilsicherheit, dass wir die benötigte Hardware bekommen können, falls doch einmal etwas ausfallen sollte.“

In einem ersten Schritt nahm sich der EAE Service kurz nach Jahresbeginn 2016 des Bereichs der Rotationsantriebe an. Dabei wurden die aufgrund des unterschiedlichen Alters der Drucktürme differierenden Antriebsregler auf den gleichen, aktuellen Softwarestand gebracht. Zudem wurden Ersatzteilbestände vervollständigt und aktiv in der Druckmaschine getestet sowie der Sektionssteuerungsrechner ersetzt. Ferner schuf die Ablösung des vorhandenen EAE Service-PCs durch ein neues Modell die Möglichkeit des vollumfänglichen Fernzugriffs auf alle in Vechta installierten EAE Systeme für Diagnose- und Fehlerbehebungs Zwecke.

Retrofit für langfristige Produktionsstabilität

Auf diese Maßnahmen folgt das eigentliche Retrofit, das von EAE kundenindividuell geplant, vorbereitet und umgesetzt wird. Dazu gehört ein EAE Arcnet Check. Auf Basis einer systematischen Planung werden dabei die Arcnet-Netzwerke in der Druckmaschine, über die Steuerungskomponenten und sonstige Elektronikbaugruppen untereinander kommunizieren, sicht- und messtechnisch überprüft und Belastungstests unterworfen. Stellen sich Mängel heraus, liefern die Experten von EAE klare Empfehlungen für deren Behebung.



Bernhard Schmiedeberg, Vertrieb Software-Systeme, EAE (links), mit Marco Sodenkamp, Abteilungsleiter Rotation bei der Oldenburgischen Volkszeitung

Ein anderer wichtiger Punkt im Retrofit-Aktionsplan ist der Ersatz der EAE Leitstand-PC-Hardware durch moderne Hardware, verbunden mit dem Wechsel der Leitstand - Steuerungssoftware vom Betriebssystem Windows 2000 zu Windows 7. Im Zuge dieser Änderung erfolgt auch ein Update des EAE Density-Systems (Farbzonenrechner) sowie das Upgrade des vorhandenen EAE InkSetter-Systems zur Farbvoreinstellung auf ein EAE PrintPP-System. „Zusätzlich zur Farbvoreinstellung, die durch das Upgrade selbstoptimierend wird, erhalten wir damit auch Voreinstellmöglichkeiten für Register- und Bahnspannungswerte, was das Einrichten der Rotation und die Produktion erleichtert“, sagt Marco Sodenkamp.

Auch auf der Ebene der Aggregatsteuerungen nimmt EAE einen Generationswechsel bei Hard- und Software vor. Abgekündigte Steuerungen der SBC-Klasse (SBC = Single Board Computer) für Drucktürme, Falzapparat und Falzüberbau werden durch EPC2020-Einheiten (EPC = Embedded Press Controller) ersetzt. Analog lösen bei den Erweiterungsbaugruppen neue EPCE-Einheiten die abgekündigten SBCE4-Einheiten ab.

Für die Retrofit-Maßnahmen vor Ort steht den Technikern ein relativ großes Zeitfenster zu Verfügung, da die Rotation täglich ab 17:00 bzw. 19:00 Uhr und bis 1:00 bzw. gelegentlich 6:00 Uhr am Morgen produziert. „Unsere generelle Anforderung ist aber, dass die Retrofit-Arbeiten schrittweise so ausgeführt werden müssen, dass wir immer abends wieder in Produktion gehen können“, erklärt Herr Sodenkamp, Abteilungsleiter Rotation, die Zusammenarbeit mit EAE als sehr gut und zuverlässig bezeichnet. „Ich bin seit Februar 2015 im Haus, kenne aber die Steuerungstechnik von EAE und das Unternehmen von meinen vorherigen 14 Jahren beim Hanauer Anzeiger. Diese insgesamt positiven Erfahrungen waren mit ein Grund, weshalb wir uns zur weiteren Zusammenarbeit mit EAE entschieden haben.“

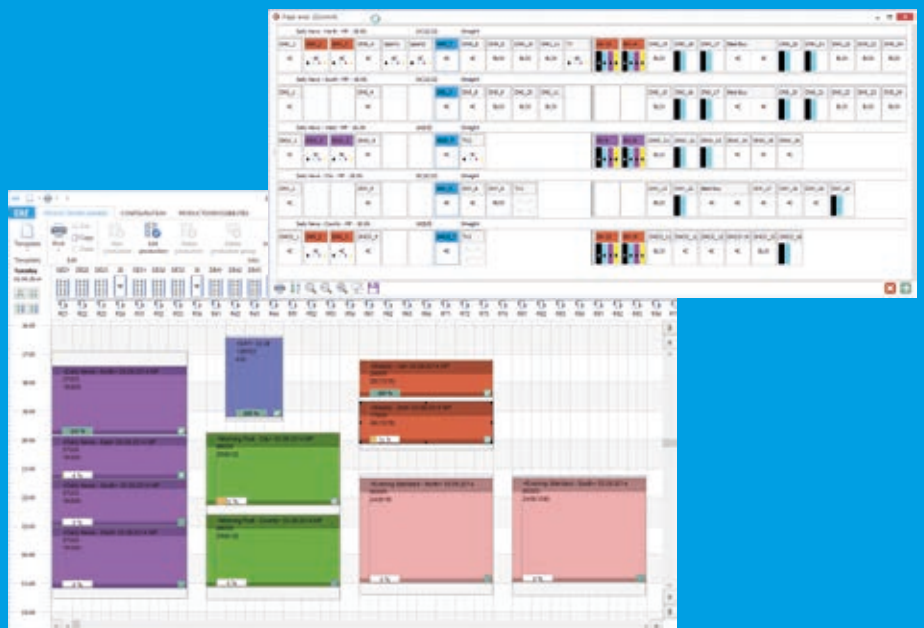
EAE PRINT 6.1 – neues Oberflächendesign und Fortschritt „unter der Haube“

Nichts ist so gut, dass man es nicht verbessern könnte. Ungefähr nach dieser Maxime wurde EAE PRINT zur neuen Version 6.1 weiterentwickelt. Das vorwiegend im Zeitungsbereich genutzte Planungs- und Voreinstellsystem für Rollendruckmaschinen erfuhr zahlreiche Optimierungen. Beim Upgrade von Version 5.x hatte das EAE-Entwicklungsteam mehrere Ziele im Auge: weitere Verbesserung von Bedienerfreundlichkeit und Ergonomie, Modernisierung der Systemarchitektur zur Sicherstellung der Support-Fähigkeit in den kommenden Jahren sowie Steigerung der gesamten Effizienz.

Neue Oberfläche: schlank, klar, effizient

Für den Anwender am auffälligsten ist die neue, frische Gestaltung der Benutzeroberfläche. PRINT 6.1 präsentiert sich im modernen, am Look & Feel von Windows 10 orientierten Flat-Design. Vereinfachte, auf das Wesentliche reduzierte Icons und Symbole erleichtern dem Bediener die Orientierung und die Interaktion mit dem System. Zusätzlich wurde das Bedienkonzept an zahlreichen Stellen optimiert. Die neue Benutzerführung von EAE PRINT ist klarer und effektiver, sodass menschliche Fehler bei der Bedienung weiter minimiert werden.

„Mit EAE PRINT 6.1 erhalten unsere Kunden eine Lösung für die Planung und Voreinstellung ihrer Rotation, die in puncto Technologie und Usability auf der Höhe der Zeit ist. Gleichzeitig schafft die neue Version die Voraussetzungen für fortgesetzten Support der installierten Systeme mit Updates und gegebenenfalls Retrofits in den kommenden Jahren“, resümiert Andreas Dau, Manager F&E und Business Development bei EAE.



Die neu gestaltete Benutzeroberfläche von EAE PRINT 6.1 – hier Ansichten der Ressourcen- und der Seitenplanung – folgt dem modernen Flat-Design von Windows 10

Was... ...so viel?

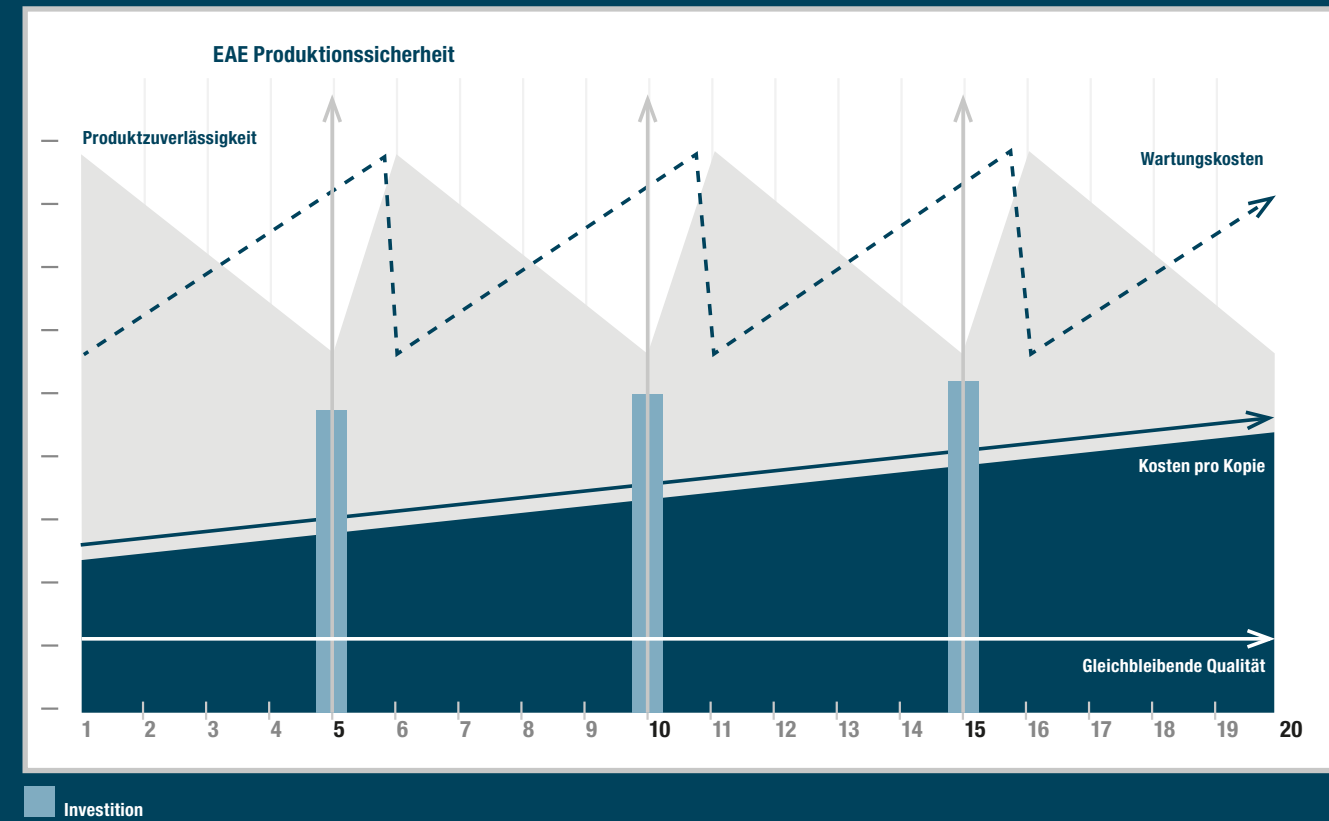
- Finden Sie heraus, wie viel Sie mit dem
QIPC-EAE Performance Package
einsparen können -

QIPC-EAE PERFORMANCE PACKAGE

QIPC-EAE PERFORMANCE PACKAGE

QIPC-EAE PERFORMANCE PACKAGE

EAE Produktionssicherheit



Manche wirtschaftliche Entwicklungen, wie z.B. steigende Materialpreise sind unvermeidbar. Diese werden über die Jahre immer einen (steigenden) Einfluss auf die Einkaufspreise haben. Unabhängig hiervon ermöglichen Ihnen die Lösungen von EAE so sparsam wie möglich zu produzieren: von der Planung über Control bis hin zum Management System. Durch (periodische) Investitionen in EAE Lösungen erhalten Sie nicht nur Zugang zu den neuesten Hard- und Software Technologien sondern auch eine gleichbleibend hohe Produktionssicherheit. Auf diese Weise können Sie ihren Kunden eine stetig hohe Qualität zu konkurrenzfähigen Preisen anbieten.

Fortsetzung folgt...

Zusammen sind wir stärker

Wenn man Menno Jansen, Director von Q.I. Press Controls, fragt, war es das Highlight von 2015, so sagt er zumindest in seinem Vorwort in dieser Ausgabe von registerFOCUS: die erfolgreiche Einführung des Performance Package. Dieses Paket kombiniert die Produkte von Q.I. Press Controls (QIPC) und Engineering Automation Electronics (EAE) zu einem Komplettangebot. Nicht nur Menno Jansen sieht darin große Vorteile: Immer mehr Kunden von QIPC oder EAE entscheiden sich für eine kombinierte Installation von Software, Regel- und Automatisierungssystemen dieser beiden Partner. „Wir können unseren Kunden nicht nur eine außergewöhnliche Produktionszuverlässigkeit bieten, sondern auch eine schnelle Investitionsrendite.“

QIPC erwarb 2014 das deutsche Unternehmen EAE. Die positiven Effekte dieser Übernahme waren für alle klar erkennbar, für die neuen wie auch für die bestehenden Kunden beider Unternehmen. Während QIPC hochwertige Mess- und Regelsysteme für die Druckindustrie herstellt, kann EAE ganz ähnliche Fähigkeiten mit den eigenen Software- und Steuerungssystemen vorweisen. Durch die Zusammenführung dieser beiden wichtigen Bestandteile des Druckprozesses in einem einzigen Performance Package lassen sich nicht nur die für das Endprodukt erforderlichen Qualitätsstandards garantieren, sondern auch erhebliche Einsparungen erreichen.

Investition in Automation

Eines der Unternehmen, die dieses Angebot bereits nutzen, ist IPM Press Print in Anderlecht, Belgien. IPM Press Print war schon Kunde von EAE, bevor das Unternehmen von QIPC übernommen wurde. Anfänglich wollte der Geschäftsführer Eric Bouko nur in ein notwendiges Update der vorhandenen EAE-Steuerungssysteme investieren. Das war, bevor er von den Möglichkeiten des Performance Package erfuhr. „Aufgrund der Tatsache, dass wir gleichzeitig auch in die Automatisierungssysteme von QIPC investierten, brauchten wir nicht mehr so viele Regelsysteme installieren“, erklärte Eric Bouko die Gründe für seine Entscheidung zugunsten der Automatisierungslösungen von QIPC. Wenn bestimmte Prozesse durch QIPC automatisiert werden

können, besteht keine Notwendigkeit mehr für andere Regelsysteme. „Hinzu kommt, dass die weitergehende Automatisierung die Anzahl der Bediener pro Maschine reduziert.“ Im Falle von IPM Press Print konnten dadurch zwei Bediener pro Schicht eingespart werden.

Erwin van Rossem, Vertriebsleiter von QIPC, war bei diesem speziellen Abschluss sowie einer Reihe weiterer Aufträge für Performance Package eng involviert. So konnte er ganz aus der Nähe sehen und feststellen, warum sich so viele Unternehmen für ein kombiniertes Paket entscheiden. „Aufgrund der Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen sind wir in der Lage, die wichtigsten Aspekte beider Systeme, also von QIPC und von EAE, mit einem einzigen Auftrag bereitzustellen. Durch ein Update der EAE-Systeme kann eine größere Produktionszuverlässigkeit gewährleistet werden. Und dank der Automatisierungslösungen von QIPC können wir dem Kunden eine schnellere Rentabilität der Gesamtinvestition bieten.“

Gut ergänzt

Ein weiteres Unternehmen, das vor kurzem in ein Performance Package investiert hat, ist das zur Gruppe Rossel gehörende L'Union mit Sitz im französischen Reims. Auch hier hatte Erwin van Rossem seine Hand im Spiel: „Manchmal ist es nicht leicht für einen Produktionsleiter, das obere Management von der Notwendigkeit

einer Investition in die Produktionszuverlässigkeit zu überzeugen. Schließlich liegt die Investitionsrendite dabei nicht unbedingt auf der Hand, sondern ist eher eine Frage des Risikomanagements. Dieser Verleger war zu Anfang zögerlich, mit einem Update der EAE-Systeme in die Produktionszuverlässigkeit zu investieren: sie gingen das Risiko ein zu warten, bis die Systeme eines Tages den Dienst versagen würden. Das war allerdings, bevor wir ihm von den Möglichkeiten eines Performance Package erzählten.“ Denn durch die Investition in die Automatisierungssysteme von QIPC würden weniger EAE-Systeme ein Update benötigen und es würde – im Falle von L'Union – pro Schicht ein Bediener weniger gebraucht werden. „Plötzlich waren sie sehr interessiert. Das ist das Gute am Performance Package. Es bietet Produktionszuverlässigkeit auf der einen Hand und eine schnellere Investitionsrendite auf der anderen. Das ergänzt sich gut.“

Mehr Wert

Die Automatisierungssysteme von QIPC machen das Angebot eines Steuerungssystems von EAE gleich viel attraktiver. Auf der anderen Seite können sich auch die Kunden von QIPC jetzt mit der Bedienerfreundlichkeit und der Produktionszuverlässigkeit der EAE-Steuerungssysteme vertraut machen. Erwin van Rossem: „In manchen Fällen sind die Unterschiede zwischen Steuerungssystemen nur gering. Indem wir unsere EAE-

Systeme mit der Automatisierung von QIPC ergänzen, können wir mehr anbieten als andere, die nur ein einziges Steuerungssystem liefern. Dadurch können wir einen Mehrwert schaffen.“

Genau das war auch der Grund, warum Sanomapaino in Finnland für seine Druckerei in Vantaa ein Performance Package gewählt hat. Damals äußerte sich der ehemalige Vice-President Hannu Saarnilehto wie folgt: „Unserer Meinung nach gab es keinen, der sich von den anderen abhob. Die Bediener hatten eine Präferenz für EAE, und außerdem konnte EAE in Sachen Automation etwas mehr bieten. Zusammen haben uns QIPC und EAE allerdings ermöglicht, zu einem bezahlbaren Preis Produktionseinsparungen zu erreichen. Das war auch der Grund, warum wir uns für ein Performance Package entschieden haben.“ Janne Raihä, derzeit Produktionsleiter in Vantaa, zögert nicht lange, diese Entscheidung nochmals zu unterstreichen. „Was wir damals gesagt haben, stimmt auch heute noch.“

Ein weiterer Vorteil, der viele Druckhäuser dazu bringt, sich für das Performance Package zu entscheiden, ist, dass für Automatisierungs- und Steuerungssysteme nur noch ein Projektmanager gebraucht wird. Dieses Argument hat unter anderem Polaris Trykk zur Investition in ein solches Paket für seine Druckanlage in der norwegischen Stadt Harstad bewogen. Erwin van Rossem: „Noch ein weiterer Vorteil liegt in der Verbesserung der Kommunikation. Und die Kunden können eine bewusste Entscheidung treffen,

weiter mit nur einem Partner zusammenzuarbeiten. Sollte ein Kunde, der ursprünglich ein Kunde von QIPC war, jetzt ein Performance Package erwerben, erhält er nur eine einzige Rechnung von QIPC und nicht noch von EAE. Das gleiche gilt natürlich auch andersherum.“

Servicevertrag

Zu dem Performance Package für Polaris Trykk gehört auch ein fünfjähriger Servicevertrag. Das bedeutet, das norwegische Unternehmen kann für alles, was die beiden Systeme betrifft, bequem mit nur einem Ansprechpartner zusammenarbeiten. „Wir leisten rund um die Uhr Support“, erklärte Erwin van Rossem zum Servicevertrag. „Wenn es notwendig ist, fliegen wir jemanden ein. Meistens können wir die Probleme allerdings schon von der Zentrale aus lösen. Die Kunden müssen sich überhaupt keine Gedanken mehr machen.“ Die Bediener können uns per Knopfdruck einen Bericht an den Service schicken, wo sich unsere Spezialisten der Sache annehmen und auf der Stelle das Problem lösen.

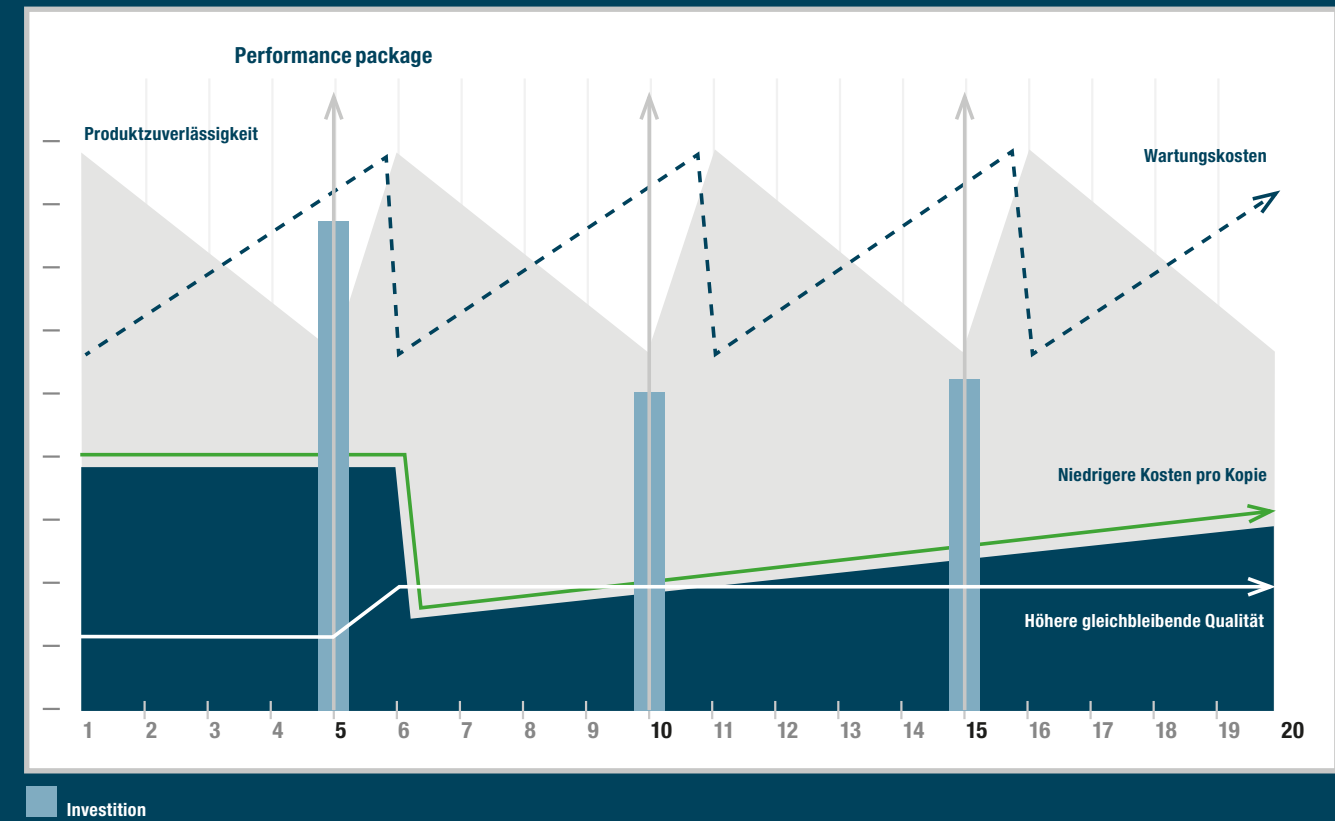
So wie bei Polaris Trykk, L'Union, Sanomapaino und IPM Press Print wurden Performance Package auch an Sjaellandske Medier (Holbaek, Dänemark) und Okaz Press and Publication (Dschidda, Saudi-Arabien) verkauft. Außerdem stehen QIPC und EAE mit diversen weiteren Interessenten in Verhandlungen. Wie die Beispiele zeigen, gibt es kein Standard-Performance Package. „Jedes Paket wird genau auf den einzelnen Kunden zugeschnitten“, erläuterte Erwin van Rossem. „Während das eine

Unternehmen vielleicht Mess- und Regelsysteme für Farbregister gebrauchen kann, ist es bei anderen vielleicht das Schnittregister oder die Farbdichteregulierung. Und wie die eigentlichen Systeme bieten auch die Serviceverträge noch zusätzliche Optionen. Wir besprechen mit jedem Unternehmen ganz individuell, welche Lösungen für sie am besten sind, und auf dieser Grundlage stellen wir dann ein maßgeschneidertes Performance Package zusammen. Da gibt es unzählige Möglichkeiten.“

Fantastisch

Zu dem, was bereits zur Produktionszuverlässigkeit, zur schnellen Rendite der Investition und dem Komfort eines gemeinsamen Ansprechpartners für Steuerungssysteme und Automatisierung gesagt wurde, ist noch hinzuzufügen, dass es natürlich auch finanziell viel günstiger ist, beide Systeme von nur einem Lieferanten zu erwerben. „Dank der Synergievorteile, die die Zusammenarbeit mit EAE hervorbringt, können wir effizienter arbeiten und unsere Margen im Rahmen eines Performance Package senken“, fügte Erwin van Rossem zum Schluss noch hinzu. „Dadurch erhält der Kunde unter Garantie einen viel besseren Preis.“ Geschäftsführer Menno Jansen nickt zufrieden. „Das kommt sehr vielen Kunden zugute. Die Erstellung des Performance-Package ist noch ein Bonus mehr, der aus der wachsenden Zusammenarbeit zwischen QIPC und EAE hervorgegangen ist. Und damit ist es für alle Seiten einfach ein fantastisches Angebot.“

EAE Produktionssicherheit + QIPC Automatisierung = Performance Package



... Fortsetzung

Wie bereits zuvor erwähnt, lassen sich inflationsbedingt steigende Materialkosten nicht vermeiden. Wenn allerdings alle anderen Kosten auf ein Minimum gesenkt werden, fallen die Materialkosten nicht mehr so stark ins Gewicht. Diese Reduzierung der Kosten kann durch eine Kombination von EAE und QIPC Lösungen erreicht werden. Während EAE die Produktionssicherheit gewährleistet erhöhen die vollautomatischen Mess- und Regelsysteme von QIPC gleichzeitig zu geringen Kosten die Druckqualität. Durch den erhöhten Grad an Automatisierung und die steigende Qualität kann gleichzeitig ein schneller Return of Investment erreicht werden. Die Kombination aus dem höchstmöglichen Qualitätsstandard und dem niedrigsten Preis verschafft Ihnen den entscheidenden Vorteil gegenüber der Konkurrenz.



Performance Package order

← IPM Press Print, Anderlecht Belgien
Eric Bouko (Geschäftsführer IPM Press Print) und Erwin van Rossem (Head of Sales QIPC)

→ Polaris Trykk, Harstad Norwegen
V.l.n.r.: Erwin van Rossem (Head of Sales QIPC), Asmund Kildal (Betriebsleiter, Polaris Trykk), Kjeld Haugesten (Grafik-TEC, Vertreter QIPC-EAE), Steinar Bakken (CEO Polaris Trykk), Erik van Holten (Chairman QIPC)



Performance Package order

→ OKAZ Organisation for Press and Publishing, Jeddah (Saudi Arabien)
V.l.n.r.: Tarek Khayat (Druckereileiter OKAZ), Erwin van Rossem (Head of Sales QIPC), Abdul Aziz Ben Abbas Al-Sehli (stellv. Druckereileiter OKAZ) Toufic Hachicho (Al-qaswa Development Est., Vertreter QIPC-EAE)



Performance Package order

→ Sanomala, Vantaa Finland
V.l.n.r.: Janne Raihä (Produktionsleiter Sanomala), Juha Kankainen (JK Automation Ky, Vertreter QIPC-EAE), Ismo Vuoksio (Geschäftsführer Sanomala), Erwin van Rossem (Head of Sales QIPC) Jorma Kyro (Betriebsleiter Sanomala) und Hannu Saarnilehto (stellv. Leiter Technologie Sanomala)

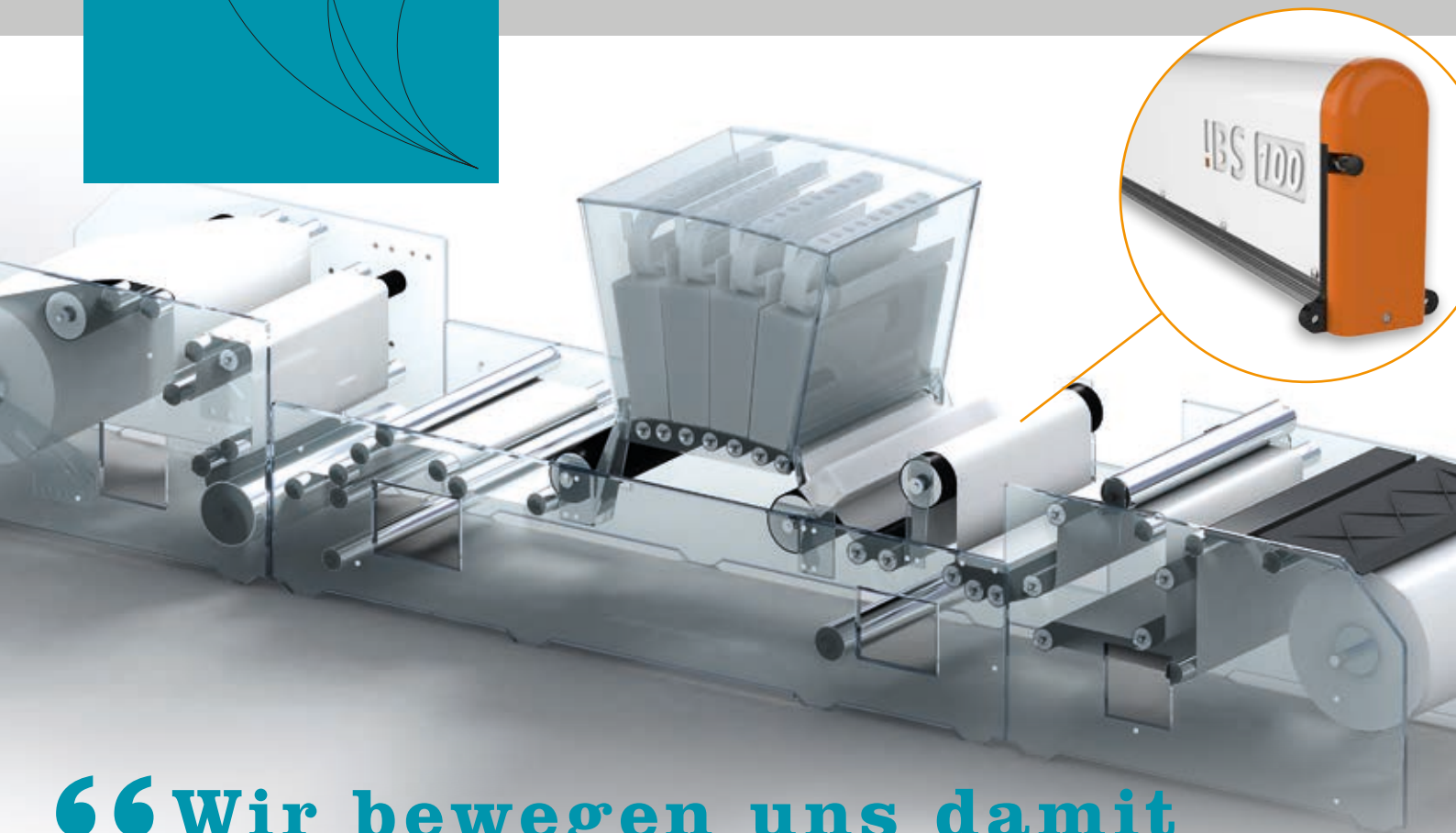


Performance Package order

→ Sjaellandske Medier, Holbaek Denmark
V.l.n.r.: Erwin van Rossem (Head of Sales QIPC), Niels Grinsted (Druckereileiter Sjaellandske Medier) & Jarl Söderqvist (Picullell & Söderqvist, Vertreter QIPC-EAE)



Performance Package order



„Wir bewegen uns damit auf die Verpackungsindustrie zu“

Artikel IBS-100 - Seite 6-7

Aufgrund der Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen sind wir in der Lage, die wichtigsten Aspekte beider Systeme, also von QIPC und von EAE, mit einem einzigen Auftrag bereitzustellen

Artikel QIPC-EAE
Performance Package -
Seite 10-15

"Dank der Investition in das Performance Package kann L'Union mit einem Bediener weniger an der Druckmaschine auskommen"

Artikel L'Union - Seite 5

"Der Turnaround war enorm. Das System tut nun endlich das, wofür es gekauft wurde"

Artikel Polestar - Seite 8-9

"Von dem Zusammenschluss von EAE und Q.I. Press Controls erwarten wir uns eine noch bessere Umsetzung und neue Entwicklungen"

Seite 3

"2015 war in vielerlei Hinsicht ein lukratives Jahr für uns"

Seite 2

Weltweiter Partner mit Mehrfachspezialisierung

Q.I. Press Controls (QIPC) hat sich fest vorgenommen, auch 2016 ein wichtiger Protagonist auf dem faszinierenden, sich stets ändernden Markt der Druckindustrie zu bleiben. Menno Jansen, einem der beiden Geschäftsführer von QIPC, zufolge war 2015 eines der erfolgreichsten Jahre überhaupt, so dass der niederländische Spezialist für Mess- und Regelsysteme in der Druckindustrie für 2016 durchaus noch mehr erwarten kann. Angesichts des Asset Deals mit dem in Deutschland ansässigen Unternehmen INTRO International Ende 2015 möchte QIPC in diesem Jahr seine Anstrengungen im Bereich Digitaldruck sowie Etikettierung und Verpackung intensivieren. Auch die Zusammenarbeit zwischen QIPC und dem Betriebssystementwickler EAE Engineering Automation Electronics (EAE) hat mit dem Performance Package (Leistungspaket), das 2015 bei Druckereien überall in der Welt stark nachgefragt war, den Markt erfolgreich erobert.

„2015 war in vielerlei Hinsicht ein lukratives Jahr für uns“, erklärte Menno Jansen zufrieden. „Wir haben ein Wachstum von fünf Prozent erreicht – das ist in der Druckindustrie einmalig. Für mich persönlich ist die Kooperation zwischen QIPC und EAE etwas Herausragendes. Ihr ist zum Beispiel das Performance Package zu verdanken. Die Synergie zwischen den beiden Unternehmen hat dazu geführt, dass wir einige fantastische Aufträge erhalten haben.“ An anderer Stelle in dieser Ausgabe von registerFOCUS können Sie alles rund um das Performance Package erfahren.

Weitgespannter Horizont

QIPC wird seinen Horizont 2016 noch stärker erweitern. Das Unternehmen beabsichtigt, in weitere Segmente der Druckindustrie zu expandieren. Unter anderem hat QIPC die Wirtschaftsgüter der Firma INTRO International erworben, mit der der Einstieg in den Digitaldruck sowie in den Etikettierungs- und Verpackungsmarkt möglich wird. „Sowohl QIPC als auch EAE sind in ihrem Engagement für die Druckindustrie unbeirrt“, so Menno Jansen. „Und unser Ziel ist es, in diesem Bereich weiter zu wachsen. Derzeit bleiben wir ganz dicht dran und schauen, ob wir diese Akquisition mit weiteren Zukäufen unterstützen können. Insbesondere möchten wir ein Partner für

Druckunternehmen mit mehreren Spezialisierungen sein. Auf der anderen Seite können potenzielle Partner auch auf unser umfassendes Know-how und Netzwerk zurückgreifen.“

Menno Jansen sieht in der Etikettierungs- und Verpackungsindustrie eine interessante Zukunft. „Ihre Bedeutung für uns nimmt immer weiter zu. Es wird immer eine Nachfrage nach Verpackungen geben. Gleichzeitig können wir auch Produkte für Maschinen anbieten, die Etiketten oder personalisierte Verpackungen drucken. Aber auch die Zeitungen und Zeitschriften werden uns noch lange begleiten. Wie es aussieht, halten Kinder auch heutzutage immer noch gern Papier in den Händen. Der Buchmarkt expandiert sogar; es werden heute mehr Bücher verkauft als je zuvor.“

DRUPA

Die DRUPA 2016, die wichtigste Messe für die Druckindustrie, steht mittlerweile vor der Tür. QIPC wird in Düsseldorf mit einem eigenen Stand präsent sein. „Die DRUPA ist immer wichtig“, ergänzte Menno Jansen, der der Fachmesse gespannt entgegenseht. „Wir wollen uns als bewährten Partner weltweit, jetzt und in der Zukunft präsentieren. Auch werden wir die Plattform für unseren neuen Zeilenscanner IBS-100 nutzen.“ Der IBS-100 ist das erste Produkt, das aus den vereinten

Technologien hervorgeht. Sie können in dieser Ausgabe von registerFOCUS mehr darüber erfahren. Menno Jansen: Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre!

Menno Jansen und Erik van Holten, Geschäftsführer von Q.I. Press Controls

“2015 war in vielerlei Hinsicht ein lukratives Jahr für uns”



Erik van Holten und Menno Jansen mit der künstlerischen Darstellung des IBS-100

QIPC – EAE sorgt bei Funke Druck für Automatisierung und Effizienz

Funke Zeitungsdruckereien, einer der führenden deutschen Medienkonzerne, hat sich entschieden, in eine vollautomatische Lösung von QIPC – EAE zu investieren. Die beiden Unternehmen kamen während der World Publishing Expo 2015 in Hamburg miteinander in Kontakt. Nach einer Runde ausgedehnter Gespräche einigten sich beide Seiten auf die besten Lösungen zur Steigerung der Effizienz der Anlagen von Funke Druck. Das Ergebnis ist ein extrem großer Auftrag für die Anlage in Hagen (D), bei dem die Stärken beider Unternehmen Q.I. Press Controls und EAE voll zur Geltung kommen werden.

Die Arbeit von EAE ist Funke Druck nicht unbekannt. Seit vielen Jahren arbeiten beide Unternehmen zusammen an der Optimierung des Druckbetriebs. Klemens Berkold, Geschäftsführer von Funke Druck, erklärte, dass EAE sein wichtigster Partner für Maschinensteuerungs-, Planungs- und Berichtssysteme ist. Das Unternehmen setzt bereits die VIP-Systeme von EAE - Print, Dispo und Statistics - ein und plant jetzt die Hinzufügung von VIP Link von EAE. Klemens Berkold erklärte die Gründe für diese Entscheidung so: „Unsere Druckanlage verwendet ein zentrales Managementsystem, das ausführliche Berichte liefert. VIP Link erstellt spezialisierte Berichte, die unseren eigenen Bedürfnissen besser entsprechen. Wir können damit auf detailliertere Informationen zugreifen, die uns ihrerseits in die Lage versetzen, das IQM in die bestehenden Systeme und Auswertungen zu integrieren.“

Dieser Großauftrag kam nicht zuletzt dank der positiven Einstellung von Funke Druck zu QIPC – EAE zustande. Das Unternehmen ist auch eine Partnerschaft mit Q.I. Press Controls eingegangen. Q.I. Press Controls wird für die Automatisierung der Farb- und Registerregelung für die WIFAG OF470GTD Zeitungsdruckmaschine mit dreizehn Drucktürmen und fünf Falzapparaten sorgen. Ein Teil des Auftrags umfasst 26 IDS-3D-Kameras für die Dichteregulierung mit integrierter Farbbregisterregelung und den optionalen Farbnebelschutz AIMS (Automatic

Ink Mist Shield), Feuchteregeung, Fehlererkennung, Farbduktorsteuerung sowie Makulaturweichensteuerung. Der andere Teil besteht in 26 mRC-3D-Kameras für die Schnittregisterregelung mit den Extras AIMS, motorisch verfahrenen Scannern und integrierter Seitenregisterregelung.

Klemens Berkold sprach von hohen Erwartungen bei Funke Druck: „Q.I. Press Controls ist der Marktführer. Wir gehen davon aus, dass die Zusammenarbeit mit EAE zu einer vollständigen Integration der neuen Systemkomponenten von Q.I. Press Controls in unsere bestehenden Systeme und unsere Betriebsumgebung führen wird. Funke Druck sieht voraus, dass die Investition Verbesserungen der Produktqualität und eine Senkung der Kosten durch höhere Effizienz im Druckbetrieb erzielen wird.“

QIPC – EAE freuen sich auf die Fortsetzung der langjährigen, positiven und wertvollen Zusammenarbeit mit Funke Druck. Dafür stehen alle Zeichen auf Erfolg. „Von dem Zusammenschluss von EAE und Q.I. Press Controls erwarten wir uns eine noch bessere Umsetzung und neue Entwicklungen im Berichtssystem und in der Betriebsumgebung der Druckmaschine“, so Klemens Berkold zum Abschluss.

Das Unternehmen Funke Zeitungsdruckereien:

Funke Zeitungsdruckereien ist eine Sammelbezeichnung für die Druckzentren der Funke Mediengruppe, einem deutschen Medienkonzern. Das Unternehmen verwendet einen medienübergreifenden Ansatz, der alle Kanäle auf intelligente Weise verknüpft. Die Gruppe vereint deutsche Lokalblätter mit regionalen Zeitungen, sodass sie ihr Geschäft weiter ausbauen kann. Die drei Säulen, auf denen das Unternehmen fußt, sind: Unternehmertum, Zufriedenheit durch Wettbewerb und Streben nach Exzellenz.

“Von dem Zusammenschluss von EAE und Q.I. Press Controls erwarten wir uns eine noch bessere Umsetzung und neue Entwicklungen”



V.l.n.r. Erik van Holten (Chairman, QIPC – EAE), Klemens Berkold (Geschäftsführer, Funke Druck), Heinz Schwiager (Einkaufsleiter Funke) und Jaco Bleijenberg (Director of International Sales and Marketing, QIPC)

Ägypten entdeckt Q.I. Press Controls

Q.I. Press Controls, der niederländische Spezialist für Mess- und Regelsysteme für die Druckindustrie, streckt seine Flügel international immer weiter aus. Auch Ägypten hat die Vorteile der Automatisierungssysteme von Q.I. Press Controls für sich entdeckt. Das Unternehmen GPS for Printing, Publishing and Distribution SAE mit Sitz in Kairo entschied sich zur Investition in ein mRC-3D-System für die Farb- und Schnittregisterregelung mit Farbnebelschutz (AIMS) auf seiner gebrauchten Heidelberg Harris M300 Heatset-Druckmaschine mit acht Druckeinheiten.

Zwischenhalt in Schiphol

GPS for Printing, Publishing and Distribution SAE ist eines der ältesten Druckunternehmen in Ägypten, das sich bereits seit den 1970ern auf den Druck von Schulbüchern spezialisierte. Zunächst planten die Ägypter überhaupt keine Installation neuer Automatisierungssysteme auf ihrer alten Druckmaschine. Aber bald stellte sich heraus, dass ihre veralteten Automatisierungssysteme nicht mehr richtig funktionierten. „Damit kam die Entscheidung, die Maschine aufzurüsten“, erklärte Karim Adam, Vertreter von Q.I. Press Controls in Ägypten. Sein Unternehmen Alpha Enterprises pflegt seit einigen Jahren gute Geschäftsbeziehungen mit GPS for Printing, Publishing and Distribution SAE. Während eines Zwischenhalts auf dem Flughafen Amsterdam-Schiphol traf sich sein Management-Team mit Mathijs Baron, dem Sales Executive von Q.I. Press Controls, dem es gelang,

seine ägyptischen Partner von den Vorzügen des mRC-3D zu überzeugen. „Damit können sie die Makulatur reduzieren, Personal einsparen und die Qualität ihrer Druckerzeugnisse verbessern“, erläuterte Mathijs Baron. Insgesamt vier Kameras wurden in Kairo installiert. Hinsichtlich der Geschwindigkeit ist die mRC-3D-Kamera ohnegleichen und führt akkurate Messungen unabhängig vom Fokusabstand und eventuellen Unregelmäßigkeiten der Papierbahn durch. Das bedeutet extrem kurze Antwortzeiten, wodurch die Makulatur erheblich reduziert werden kann. Bei komplexer Papierbahnführung und/oder flatternden Papieroberflächen hat die Doppelsensortechnologie ihren Wert bereits unter Beweis gestellt. Zusätzlich wird das mRC-3D in Kairo mit dem Farbnebelschutz AIMS ausgestattet, mit welchem die Kameralinsen automatisch gereinigt werden.

Enorme Einsparungen

„GPS for Printing, Publishing and Distribution SAE geht von enormen Einsparungen in puncto Papier, Farbe und Zeit aus – und alles nur dank des mRC-3D“, berichtete Karim Adam. „Im Moment gibt es viele Störungen, und diese bedeuten neue Anläufe auf der Maschine.“ Karim Adam und Alpha Enterprises trugen maßgeblich zu dem Abschluss bei. Sie konnten die Vorzüge herausstellen, die die Systeme von Q.I. Press Controls für GPS for Printing, Publishing and Distribution SAE haben würden. „Ohne sie hätten wir den Auftrag nie bekommen“, bestätigte Mathijs Baron dankbar.

Für die Zukunft freut sich GPS for Printing, Publishing and Distribution SAE auf die Intensivierung der neu begründeten Zusammenarbeit mit Q.I. Press Controls. „Sie haben noch zwei weitere Druckmaschinen“, so Karim Adam. „Sie planen, in der Zukunft erneut in Q.I. Press Controls zu investieren.“ Mathijs Baron ist hoch erfreut über diesen ersten Auftrag aus Ägypten und sieht eine positive Entwicklung für Q.I. Press Controls in Nordafrika voraus. „Zusammen mit Karim Adam hoffen wir, dass weitere Druckunternehmen in der Metropole Kairo unserem Produkt die Aufmerksamkeit schenken werden, die es verdient.“



Heidelberg Harris M-300 Heatset-Druckmaschine von GPS for Printing, Publishing and Distribution SAE

**“GPS geht
von enormen
Einsparungen in
puncto Papier,
Farbe und Zeit
aus – und alles
nur dank des
mRC-3D”**

Performance Package jetzt auch in Frankreich

Die französische Tageszeitung L'Union ist landesweit die erste, die mit dem vollautomatischen Farbregelsystem von Q.I. Press Controls (QIPC) druckt. Die Zeitungsdruckerei in Reims im Herzen der Region Champagne hat vor kurzem ein Performance Package erworben, welches auch Systeme von Engineering Automation Electronics (EAE) umfasst. Damit kann die Druckanlage, die neben L'Union auch fremde Tageszeitungen produziert, die Partnerschaft QIPC-EAE voll für sich ausnutzen. Die Investition in dieses Paket wird voraussichtlich zu einer Einsparung von Druckfarbe von letztendlich 10 % führen, und es wird ein Bediener weniger an der Maschine nötig sein.

Auf der Goss Uniliner mit fünf Drucktürmen von L'Union wurden das Farbdichte- und Farbreglerregelsystem IDS-3D von QIPC plus diverse Upgrades für alle vorhandenen EAE-Systeme installiert. Das Unternehmen ist bereits seit einiger Zeit ein zufriedener Kunde von EAE, und so kam während der Gespräche mit dem Lieferanten die Idee eines Performance Package ins Spiel. Im Einzelnen heißt das natürlich, dass das französische Unternehmen nun alles aus einer Hand erhält, nur einen Ansprechpartner braucht und auch nur eine Rechnung für alle QIPC-EAE-Systeme bekommt. Mit dem IDS-3D von QIPC erfolgt die Steuerung der Farbzonsenschrauben, des Farbduktors und Feuchtwassers vollautomatisiert. Darüber hinaus wurden auch alle bestehenden EAE-Systeme (Net-PC, Info-System, Print-System und Leitstände) aufgerüstet.

Pionier

Seit 2013 gehört L'Union zur belgischen Mediengruppe Groupe Rossel. Das Portfolio dieses Konzerns umfasst Tageszeitungen, Rundfunk- und Fernsehsender in Belgien, Bulgarien, Luxemburg und Frankreich. Neben L'Union gehört auch die französische Gruppe La Voix du Nord zu Groupe Rossel. Als einer der wenigen Medienkonzerne in Frankreich hat sich Groupe Rossel erfolgreich an den

veränderten Markt angepasst, und wo sich andere nur mit Schwierigkeiten über Wasser halten, erzielt Groupe Rossel weiter Gewinne. Der Konzern ist stets proaktiv auf der Suche nach neuen Geschäftsmöglichkeiten, und die Chancen stehen sehr gut, dass er in den kommenden Jahren noch weitere Medienunternehmen akquirieren wird. Groupe Rossel glaubt fest an die Printmedien und bietet seinen Kunden mit mehreren wichtigen Blättern ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Medienkonzernen und die Synergien, die daraus entstehen, können sie erhebliche Preissenkungen erzielen. In diesem Sinne passt die Entscheidung für das Performance Package perfekt zur Unternehmensstrategie: Durch die Kooperation mit QIPC und EAE können bedeutende Vorteile realisiert werden. Nach diesem konkreten Abschluss befragt, gibt der Vertreter von QIPC und EAE Pierre Borot von Techniweb an: „L'Union ist ein Pionier in Frankreich: Sie sind die ersten im Land, die diese Technologie einsetzen.“

Mehr Effizienz

Seit der Übernahme 2013 hat Groupe Rossel die Personalzahlen optimiert, möchte jedoch noch mehr Einsparungen erreichen. Die Investition in das Angebot von QIPC und EAE wird zu diesem Ziel beitragen. Man erwartet,

dass die Druckanlage mit dem Performance Package 10 Prozent weniger Druckfarbe verbraucht. Außerdem wird durch die präzisere Feuchtwasserbestimmung die Makulatur reduziert, und man geht davon aus, dass an der Druckmaschine ein Bediener weniger benötigt wird.

Es gab mehrere andere Lieferanten, die sich um einen Geschäftsabschluss mit L'Union bemüht hatten. Die Tatsache, dass sich das französische Unternehmen für QIPC und EAE und gegen andere entschied, liegt zum Teil an den positiven Referenzen, die es erhielt, und auch an der inzwischen gut etablierten Zusammenarbeit zwischen den beiden Herstellern. Eine Sondierungsmission bei Goldset Printing Partners in Paal-Beringen (B), wo QIPC- und EAE-Systeme schon eine Weile im Einsatz sind, gab L'Union einen positiven Einblick in die Möglichkeiten, die sie bieten. „Ich gehe davon aus, dass auch L'Union uns in Zukunft eine gute Referenz ausstellen wird“, fügte Pierre Borot zum Schluss hinzu.



V.l.n.r. Pierre Borot (Director Techniweb - Vertreter für QIPC-EAE), Eddy Marc (Druckereichef L'Union), Pascal Dejeun (Director L'Union) und Erwin van Rossem (Vertriebsleiter QIPC)

Zusammenarbeit zwischen Q.I. Press Controls und Intro International ermöglicht Vollinspektion

Der IBS-100 (Intelligent Bar Sensor - 100 % Vollinspektion) ist das erste Produkt, das nach dem Asset Deal zwischen INTRO International und Q.I. Press Controls auf den Markt gebracht wird. Der IBS-100 wird eine 100%ige Vollinspektion für alle Mess- und Regelsysteme für Register und Farbdichte von Q.I. Press Controls ermöglichen. Das bedeutet, dass die bildbasierte Farbdichteregulierung, die Farbregister-, Schnittregister- oder Seitenregisterregelung des Gesamtbildes jetzt kombiniert mit einer hundertprozentigen Vollinspektion erhältlich sind. Als zusätzliches Merkmal für noch mehr Bedienkomfort kann jetzt während des Druckprozesses mittels Bahnbeobachtung alles vollständig eingesehen werden. Das allererste Produkt, dass QIPC mit den Technologien von INTRO International entwickelt hat, wird auf der DRUPA 2016 nun dem breiten Publikum vorgestellt. RegisterFOCUS erhielt eine ausführliche Einweisung in das Produkt von Brian Gajadhar, Research & Development und IT Manager bei Q.I. Press Controls.



Der IBS-100 (Intelligent Bar Sensor - 100 % Vollinspektion)

Wie Menno Jansen bereits im Vorwort dieser Ausgabe von registerFOCUS erwähnte, konzentriert sich Q.I. Press Controls nach dem Asset Deal mit dem deutschen Unternehmens INTRO International jetzt stärker auf die Märkte Verpackungsdruck und Digitaldruck. Die Einführung des IBS-100 ist der erste konkrete Schritt dazu. „Wir bewegen uns damit auf die Verpackungsindustrie zu“, bekräftigte Brian Gajadhar. Als Leiter für Forschung und Entwicklung sowie IT bei Q.I. Press Controls war er in die Entwicklung des IBS-100 eng involviert.

„Nehmen Sie zum Beispiel orange Schachteln und Behälter oder Arzneimittletiketten. Das sind Produkte, die mehr als nur Stichproben erfordern“, erzählte Brian Gajadhar und erklärte, warum Q.I. Press Controls jetzt Mess- und Regelsysteme mit einhundertprozentiger Vollinspektion auf den Markt bringt. „Im Gegensatz zum Zeitungsdruck

muss in diesen Fällen buchstäblich alles geprüft werden. Jede Packung muss eine bestimmte Farbe haben ohne Variation. Bei Arzneimittelverpackungen sind überhaupt keine Fehler zulässig. Oder beispielsweise für jedes Produkt einmalige QR-Codes oder Strichcodes auf der Verpackung. Wir sollten in diesem Bereich viel mehr tun als bisher. INTRO International hat hier einen enormen Erfahrungsschatz gesammelt und unser Ziel ist es, diesen nicht ungenutzt zu lassen.“

Von der Stichprobe zur hundertprozentigen Vollinspektion

Zurzeit nutzen die Mess- und Regelsysteme von Q.I. Press Controls, wie mRC-3D oder IDS-3D, bewegliche Kameras, die präzise Stichproben bestimmter Stellen auf einer Seite nehmen. Dies reicht für den Zeitungsdruck aus, wie Brian Gajadhar bereits erläuterte, aber der Verpackungsmarkt

erfordert viel mehr: „Die Kunden wollen eine Vollinspektion. Wir nennen das eine hundertprozentige Vollinspektion. Sie wollen jede einzelne Seite sehen können. Das war bisher zwar auch möglich, wenn man mit der vorhandenen Ausrüstung einfach mehr Kameras einsetzte, aber preislich ist das unbezahlbar. Mithilfe der Technologie von INTRO International haben wir eine Lösung entwickelt um jede Seite komplett zu scannen.“

Tatsächlich kommen verschiedene Kameras und Technologien zum Einsatz. „Es wird dafür ein Zeilenscanner eingesetzt, der es dem Bediener erlaubt, die gesamte Papierbahn über die volle Breite zu scannen“, erläuterte Brian Gajadhar. „Dazu verwenden sie eine andere Technologie, mit einem anderen Sensor und einer anderen Exposition.“ Dieses Messsystem ist jetzt in die vorhandene Auswertungs- und Regelausrüstung von Q.I. Press Controls integriert worden. „Unsere Analyse- und Regelsysteme waren schon ziemlich gut. Unnötig zu sagen, dass wir natürlich das ganze Know-how, mit dem QIPC in der Vergangenheit immer mehr expandieren konnte, bei uns behalten wollten, und genau das haben wir gemacht. Die Farben müssen noch gemessen und die Farbwerke geregelt werden, um mehr oder weniger Farbe abzugeben. Auch das zuverlässige Registermess- und -regelsystem von QIPC wurde in die Lösung integriert. Wir wollten dieselben Auswertungen anwenden wie bisher. Wie es die Kunden bei QIPC gewöhnt sind, wird dieses System ermöglichen, Differenzen in Farbe und Register ohne Farbkontrollstreifen und Registermarken zu regeln; diese Informationen können dem Druckbild entnommen werden. Dasselbe gilt für Performance, Schnitt- und Seitenregisterregelung für das Gesamtbild. Der einzige Unterschied liegt jetzt darin, dass wir ein einziges Messinstrument haben, das die hundertprozentige Vollinspektion leisten kann.“

Der IBS-100 ist das erste Produkt, das Q.I. Press Controls mit den Technologien von INTRO International entwickelt hat. Unmittelbar nach dem Asset Deal zwischen Q.I. Press Controls und INTRO International setzte sich die Abteilung für Forschung und Entwicklung von QIPC mit seinem neuen Partner zusammen an einen Tisch. „Unser Produkt war bereits gut entwickelt“, so Brian Gajadhar. „Das gleiche galt für sie. Die Spezialisten des Unternehmens taten alles Erdenkliche, um ihr Produkt noch weiter zu verbessern und in unser eigenes System zu integrieren.“

Hohe Auflösung

Die hundertprozentige Vollinspektion, die der IBS-100 bietet, kommt mit einer extrem hohen Auflösung. „Jeder kleine Fehler, jeder winzige Tropfen Farbe an der falschen Stelle kann mit dem IBS-100 exakt dargestellt werden“, erzählte Brian Gajadhar begeistert. Neben diesen winzigen Fehlern ermöglicht die hohe Auflösung auch die Erkennung von Kleingedrucktem und Barcodes; das ist unerlässlich in Situationen, wo Buchstaben und Markierungen absolut perfekt sein müssen. „Natürlich ist es dabei unerlässlich, einen einwandfreien Kontrollmonitor für ein High-End Mess- und Regelsystem zu haben. Auf

5 EINZIGARTIGE FUNKTIONEN IN EINEM EINZIGARTIGEN ZEILENscanner:

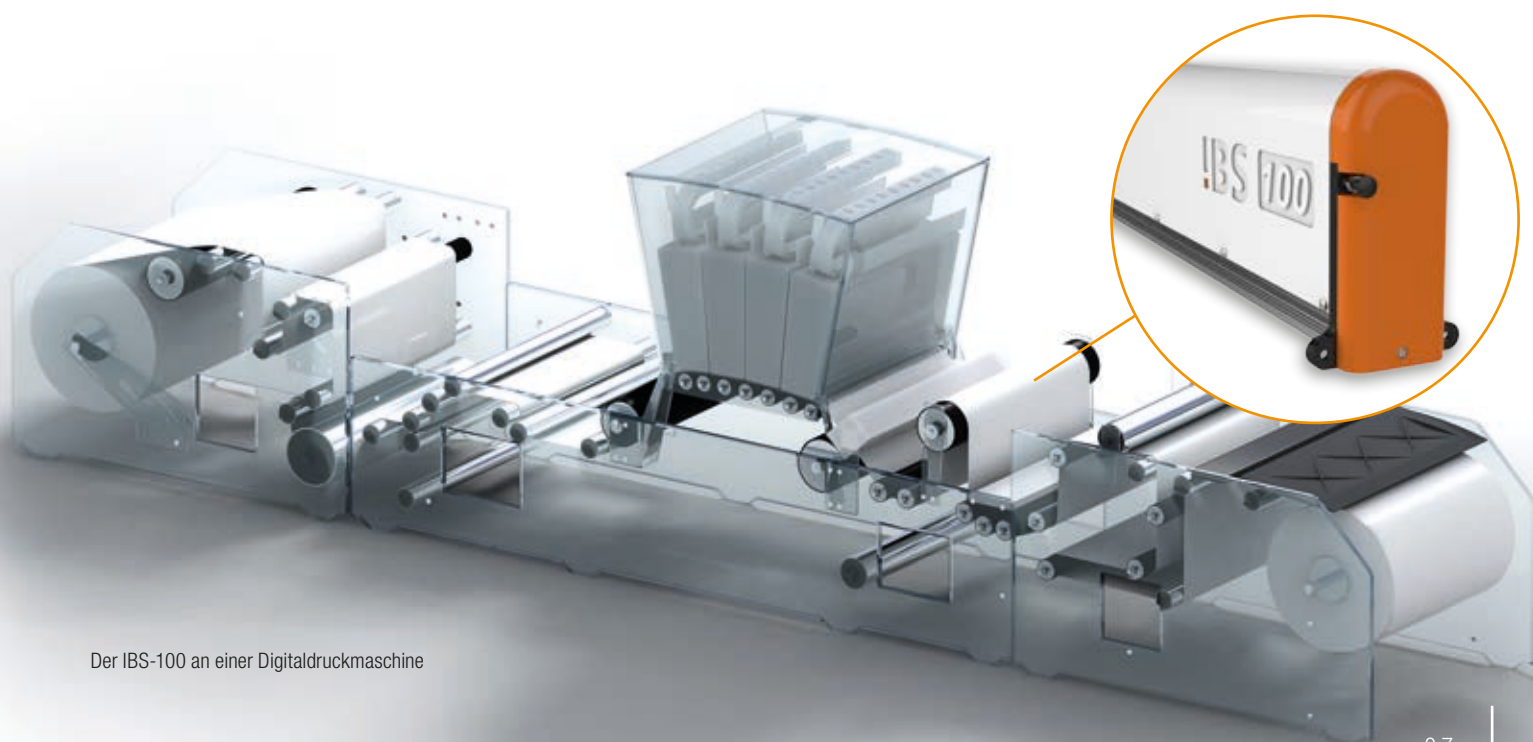
1. 100 % Vollinspektion
2. Bildbasierte Farbdichteregulierung (kein Farbkontrollstreifen erforderlich)
3. Bildbasierte Farbbregisterregelung (keine Registermarken erforderlich)
4. Bildbasierte Schnitt- oder Seitenregisterregelung für das Gesamtbild
5. Bahnbeobachtung, Anzeige des Druckerzeugnisses für den Bediener

Knopfdruck kann jede gedruckte Seite in ihrer Gänze auf dem Monitor angezeigt werden und der Bediener kann diejenigen Stellen zoomen, die Aufmerksamkeit erfordern. Mit dieser Bahnbeobachtungsoption kann jetzt jedes beliebige Exemplar im Detail inspiziert werden.“

Der Geschäftsführer Menno Jansen ist mit den ersten greifbaren Ergebnissen äußerst zufrieden. „Es liegt klar auf der Hand, dass sich die Synergien zwischen unserem Know-how, unserem Research & Development-Team und der Erfahrung von INTRO International sofort ausgezahlt haben. Zusammen können wir den Verpackungsmarkt für uns erobern.“ Der IBS-100 ist dabei nur der Anfang.

In Zukunft werden noch viele weitere interessante Produkte und Technologien von INTRO International in das Produktportfolio von QIPC aufgenommen werden. „Natürlich muss noch in die weitere Entwicklung dieser anderen Produkte investiert werden. Aber wie man anhand des IBS-100 sehen kann, gehen daraus bereits äußerst spannende Endprodukte hervor.“

“Wir bewegen uns damit auf die Verpackungsindustrie zu”



Der IBS-100 an einer Digitaldruckmaschine

“Q.I. Press Controls hält Versprechen”

Wir geben immer unser Bestes, aber diesmal lief die Installation von mRC-3D, ABD II und IDS-3D von Q.I. Press Controls auf den drei Goss Sunday 5000 Druckmaschinen der Polestar Group nicht hundertprozentig nach Plan. Dennoch war dem britischen Unternehmen Polestar zufolge die Art und Weise, in der Q.I. Press Controls diese Probleme lösen konnte, ein hinreichender Beweis für ihre Verlässlichkeit. “Unter Leitung der Mitinhaber hat QI ein Einsatzteam von Technikern zum Standort Sheffield geschickt, diese arbeiteten Rund um die Uhr, bis das Problem gelöst war; die Umsetzung war ein kompletter Erfolg.”

Bereits gegen Ende 2013 kündigten Q.I. Press Controls und Goss ihre Absicht an, auf zwei neuen Goss Sunday 5000 (96 Seiten) und einer Goss Sunday 5000 (64 Seiten) ein komplettes Automatisierungspaket zu installieren. Das von der Polestar Group bestellte Paket bestand aus einem mRC-3D-System für die Regelung von Farbe, Schrägregister und Schnittregister, einem ABD II Fan-Out-Korrektursystem und dem IDS-3D zur Messung und Regelung der Farbdichte, und es sollte auf den neuen Heatset-Druckmaschinen installiert werden. Zu seiner Zeit stellte Jim Algar, Technical and Improvements Director bei Polestar klar, dass nicht nur die innovativen Technologien von Q.I. Press Controls den Ausschlag gegeben hatten, mit dem niederländischen Unternehmen zusammenzuarbeiten. „Q.I. Press Controls hat branchenweit den Ruf, dass es seinen Kunden gut

zuhört und einen zuverlässigen, proaktiven Service erbringt“, sagte er damals.

Die drei innovativen Automatisierungssysteme wurden 2014 bei Polestar installiert. Die Investition umfasste ein Erweiterungspaket für die Polestar Group in Höhe von 50 Millionen GBP. Das Unternehmen ist Europas größter unabhängiger Druckkonzern und verfügt über diverse Standorte in ganz Großbritannien. Die Installation von 33 mRC-3D-Kameras, 6 IDS-3D-Kameras und ABD II erfolgte zum ersten Mal in dieser Art im Land. Die Polestar Group war damit das erste britische Unternehmen, das die hochmoderne Automatisierungslösung auf seinen Druckmaschinen installierte.

Fantastische Weiterentwicklung

Aber schon bald traten die ersten Probleme auf. Es dauerte eine Weile, bis die neuen Goss-Maschinen und die neuen Automatisierungssysteme von Q.I. Press Controls reibungslos zusammenarbeiteten. „Rückblickend muss man sagen, dass das Problem durch ein Missverständnis zwischen den drei Unternehmen entstand“, gab Jim Algar zu. „Wir hatten das System nicht so gründlich durchschaut, wie wir dachten, dadurch lief die Zusammenarbeit zwischen Goss und Q.I. Press Controls anfänglich nicht optimal.“

Zunächst war Q.I. Press Controls im Verdacht, an diesen Anfangsschwierigkeiten schuld zu sein. Jim Algar: „Aber rückblickend entsprach das nicht ganz der Wahrheit.“ Wenn solche Druckanlagen installiert und kalibriert



V.l.n.r. David Waller (General manager UK& Ireland und Vertreter QIPC-EAE), Jim Algar (Technical and Improvement Director Polestar Group) und Menno Jansen (Chairman QIPC)



Die Beziehungen zwischen der Polestar Group und Q.I. Press Controls haben sich erheblich verbessert, nachdem die Startschwierigkeiten erstmal überwunden waren. Jim Algar: „Während es zu Beginn noch eine Beziehung zwischen Kunde und Lieferant war, können wir es jetzt eine echte Partnerschaft nennen. Und sie wird Tag für Tag intensiver.“ Erik van Holten hatte sie von Anfang an als Partnerschaft angesehen. „Manche Unternehmen handhaben das anders, aber tatsächlich sehen wir uns nie in einer herkömmlichen Kunde-Lieferant-Beziehung. Es ist immer eine Partnerschaft. Und weil unsere Produkte so hochentwickelt sind, ist eine effektive Zusammenarbeit ein Muss. Wir können auch viel voneinander lernen.“

werden, hängt alles davon ab, wie gut die drei beteiligten Parteien, also Polestar, Goss und Q.I. Press Controls, Hand in Hand arbeiten. „Unsere Systeme werden Tag für Tag ein Stückchen komplizierter“, erläuterte Erik van Holten, Director und Miteigentümer von Q.I. Press Controls. „Manchmal brauchen die Kunden einen Moment, um damit zurechtzukommen. Wir schauen uns das Innenleben ihrer Prozesse an. Die Systeme unterscheiden sich von Unternehmen zu Unternehmen. Wir müssen diese Prozesse so genau kennen, dass wir auf derselben Wellenlänge wie das Unternehmen sind.“

Es hat einige Zeit gedauert, aber schließlich hatte Q.I. Press Controls ein umfassendes Wissen über die Prozesse bei Polestar erworben. „Das war der Punkt, an dem sich alles fügte“, erklärte Jim Algar begeistert. „Innerhalb von nur vierzehn Tagen konnte ein ganzes Team von Fachleuten von Q.I. Press Controls die Zeit und Mühe aufbringen, um das Projekt zum Laufen zu bringen. Erik van Holten persönlich leistete Unterstützung und arbeitete mit der Geschäftsführung genauso wie mit den Druckern zusammen. Der Turnaround war enorm. Das System tut nun endlich das, wofür es gekauft wurde.“

Unterstützung auf höchster Ebene

Jim Algar hält mit seinem Lob für die Leistungen von Q.I. Press Controls nicht hinterm Berg. „Seit dem Auftreten der ersten Probleme war die Unterstützung von Q.I. Press Controls für uns spitzenmäßig. Es gibt eine Servicehotline, die rund um die Uhr besetzt ist, so dass ein Online-Service garantiert wird. Falls ein Bediener mal nicht sicher ist, ob alles korrekt läuft, können wir diese Informationen unmittelbar weiterleiten.“ Nachdem die anfänglichen Probleme einmal gelöst waren, war dies allerdings noch nie erforderlich. „Tatsächlich ist in letzter Zeit überhaupt nichts Unvorhergesehenes passiert. So hatten wir uns vorgestellt und genau so ist es auch eingetroffen.“

Jim Algar würde Q.I. Press Controls jederzeit anderen Unternehmen empfehlen. „Hätte man mich ganz am Anfang gefragt, hätte ich wahrscheinlich nein gesagt. Aber jetzt würde ich keinen Moment zögern, ein deutliches Ja auszusprechen. Der Service ist exzellent. In gewisser Hinsicht ist es wohl gut so, dass wir zu Beginn diese Pannen hatten. So konnte ich erleben, wie Q.I. Press Controls reagiert, wenn es darauf ankommt, und welchen Kundenservice Sie bieten. Sie haben Ihre Versprechen gehalten. Sie hatten uns gesagt, Sie würden für die Installation des Pakets alle Hebel in Bewegung setzen, und das haben Sie auch getan. Ich würde Q.I. Press Controls bedenkenlos weiterempfehlen.“

“Der Turnaround war enorm. Das System tut nun endlich das, wofür es gekauft wurde”



Die Goss Sunday 5000 Druckmaschinen bei Polestar, Sheffield